b·gs

«Unser **Kursprogramm 2022** – Weiterbildung gesucht und gefunden»

Qualität und Sicherheit

Liebe Leserin, lieber Leser

Über die Pflegeinitiative wird im November 2021 durch das Volk abgestimmt. Verschiedenste Massnahmen sollen zur Minderung des Pflegenotstands und Steigerung der Patientensicherheit durch hohe Pflegequalität führen. Fort- und Weiterbildungen können ein Beitrag zur Vorbeugung von Burnout und zur beruflichen Zufriedenheit sein. Beispielsweise tragen diverse Kurse zur Stärkung der persönlichen Resilienz bei, was eine längere Berufsverweildauer bedeuten kann. Nebst Vertiefung und Erweiterung von Fachwissen ist die psychische Gesundheit der Pflegenden und Betreuenden in den Fokus der Betrachtungen gerückt. Qualifiziertes und gut ausgebildetes Personal, welches weitsichtig reagiert, kann einen wesentlichen Aspekt zur Verhinderung von Komplikationen leisten und somit zur Kosteneinsparung führen.

Die Corona Pandemie begleitet uns wahrscheinlich weiterhin, was einerseits eine Zunahme der Belastungen und Herausforderungen in der Pflege und Betreuung, andererseits aber auch Chancen für Veränderungen bedeuten kann. Das Kursprogramm 2022 nimmt bewährte, aber auch neue Themen zur Weiterbildung auf, mit der Überzeugung, zur Stärkung von Personen aus den verschiedenen Bereichen der Pflege- und Betreuungsberufe beizutragen. Lassen Sie sich vom neuen Kursprogramm inspirieren, melden Sie sich online auf unserer Webseite an oder fragen Sie nach einer massgeschneiderten Inhouse-Schulung bei Ihnen vor Ort.

Klären Sie mit uns ab, ob auch Fernunterricht für Sie in Frage kommt oder lassen Sie sich über individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten persönlich und direkt beraten.

Unsere Kursleiterinnen und Kursleiter freuen sich, Sie durch das kommende Weiterbildungsjahr 2022 begleiten zu dürfen.

Freundliche Grüsse

Bildungszentrum Gesundheit und Soziales
Claudia Bley, Leiterin Leistungszentrum Weiterbildung

Allgemeine Bestimmungen

Diese allgemeinen Bestimmungen gelten für die im Kursprogramm aufgeführten Kurse, Seminare und Lehrgänge.

Kursanmeldung
Für die Anmeldung besuchen Sie bitte unsere Webseite www.bgs-chur.ch. Sie finden die Online-Anmeldung bei der jeweiligen Kursausschreibung bzw. bei den Lehrgängen.
Bei Fragen kontaktieren Sie Ruth Tscharner, entweder per E-Mail (ruth.tscharner@bgs-chur.ch) oder telefonisch auf Tel. 081 286 85 10.
Der Eingang Ihrer Anmeldung wird Ihnen per E-Mail bestätigt.
Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie weitere Informationen zum Kurs, bzw. die Kurseinladung sowie die Rechnung der Kurskosten. Der Anmeldeschluss ist in der Regel zwei bis drei Wochen vor Kursbeginn und wird in jeder Ausschreibung separat aufgeführt.

Durchführung der Kurse
Die Mindestteilnehmerzahl eines Kurses ist zehn Personen. Die Maximalteilnehmerzahl richtet sich nach den Inhalten des Kurses und der Raumkapazität des BGS. Melden sich für einen Kurs zu wenige Personen an, behalten wir uns das Recht vor, den Kurs zu verschieben oder abzusagen.

Fernunterricht über Lernplattformen wie Moodle und MS-Teams
Während der Corona-Pandemie musste der Präsenzunterricht innert kürzester Zeit auf Fernunterricht umgestellt werden. Nun sind wir gerüstet, sollte diese Umstellung nochmals auf uns zukommen. Bei mehrtägigen Kursen oder längeren Lehrgängen werden die Teilnehmenden deshalb in die digitalen Unterrichtsformen eingeführt.

Kurskosten
Anpassungen von Kurskosten/Semestergebühren während der Lehrgänge infolge Teuerung, Änderung von Stundenplänen und/oder Anpassungen der Subventionen bei subventionierten Lehrgängen bleiben vorbehalten.
Ab 1. Januar 2022 werden alle Rechnungen per E-Mail verschickt.

Prüfungsgebühren
Die Prüfungsgebühren sind im Kursgeld inbegriffen. Nachprüfungen und Modulabschlüsse werden pro Wiederholung mit Fr. 200.– verrechnet.

Abmeldung Kurse
Abmeldungen bis zum Datum des Anmeldeschlusses sind ohne Kostenfolge. Bei späterer Abmeldung ist der gesamte Betrag der Kurskosten zu entrichten.

Abmeldung bei Lehrgängen
Erfolgt eine Abmeldung für ein mehrtägiges Seminar oder einen Lehrgang nach der definitiven Einladung des BGS, jedoch vor dem Start, erhebt das BGS eine einmalige Umtriebsentschädigung à Fr. 250.–. Bei einem späteren Austritt ist der Betrag der bereits besuchten Unterrichtstage und/oder des laufenden Lehrgang-Moduls/Semesters zu bezahlen.

Weiterbildungen nach Mass: Inhouse-Schulungen

Wir bieten Seminare, Tagungen und auch einzelne Lektionen für interessierte Gruppen aus Heimen, Spitälern und Spitex-Diensten, wie auch für Aussenstehende an. Es ist uns ein Anliegen, unsere Schwerpunkte nach den Interessen und Wünschen der Teilnehmenden sowie den Bedürfnissen der Institutionen zu richten. Lassen Sie sich vom Kursprogramm inspirieren. Vielleicht finden Sie auch ein geeignetes Thema, welches wir massgeschneidert für Sie aufbereiten können.
Und übrigens: Klären Sie mit uns ab, ob auch Fernunterricht in Frage kommen kann.

Unsere Schwerpunkte liegen **beispielsweise** in folgenden Bereichen:

Kinästhetik
Auf Anfrage bietet Anita Winter Grundkurse in Kinästhetik als Inhouse-Schulung bei Ihnen vor Ort an (anita.winter@bgs-chur.ch).

Team- und Führungsthemen
Verschiedene Führungsthemen, beispielsweise «Tagesverantwortung» oder «Anwendung und Umsetzung verschiedener Führungsaufgaben», können vor Ort zusammen mit Ihnen oder Ihrem Mitarbeiterteam bearbeitet und konkrete Anwendungsmöglichkeiten entwickelt werden.

Geriatrie und Gerontologie
Im Team über eigene Vorstellungen des Alters zu diskutieren, physiologische und neurophysiologische Veränderungen im Alter zu kennen und mögliche Informationen zu konkreten Handlungsansätzen zu erfahren, ist für Institutionen eine Bereicherung. Bigna Walser, Gerontologin MAS und Lehrerin am BGS, nimmt Ihre Anliegen zu einer massgeschneiderten Schulung vor Ort gerne entgegen (bigna.walser@bgs-chur.ch).

BGS imPULS
BGS imPULS versteht sich als eine Wissens- und Austauschplattform für Personen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich, der Bildung und für weitere Interessierte. Autoren und Referenten stellen in der Regel ihr neustes Buch vor, berichten aus ihrer Forschungspraxis, erläutern die Hintergründe und diskutieren mit dem anwesenden Publikum. Ein Erfahrungs- und Wissensaustausch, in ungezwungenem Rahmen in der BGS-Bibliothek, folgt jeder Veranstaltung. BGS imPULS findet in unregelmässigen Abständen, meistens donnerstags ab 17 Uhr, statt und dauert in der Regel eine Stunde. Die einzelnen Veranstaltungen werden auf www.bgs-chur.ch publiziert.

Inhaltsverzeichnis

Lehrgänge

1 Spiritualität und spirituelle Begleitung in der Pflege 7
2 Weiterbildung Überwachungspflege 8
3 Führungslehrgang, Vorbereitung zur eidg. Berufsprüfung Teamleitung 10
4 Module zum/zur Abteilungs-/Bereichsleiter/in 12
5 Module zum/zur Institutionsleiter/in 14
6 Langzeitpflege und -betreuung, Vorbereitung zur eidg. Berufsprüfung LZP 16
7 Fachwissen Gerontologie 18
8 Basiskurs für Haushelfer/innen in der Spitex 19
9 **neu** Nachdiplomkurs Forensic Nursing 20
10 Ergänzende Bildung – Medizinaltechnik 22
11 **neu** Techn. Sterilisationsassistent/in – Niveau Fachkunde I 24

Langzeitpflege

12 **neu** Grundlagen: Gerontopsychiatrie – Schwerpunkt Demenz 27
13 **neu** Grundlagen: Kommunikation im Alter 28
14 Schluckstörungen (Dysphagie) und Mangelernährung im Alter 29
15 Palliative Care 30

Beratung und Kommunikation

16 **neu** Grundlagen Finanzen 32
17 Psychische Gesundheit stärken 33
18 Krisenintervention bei Kindern und Jugendlichen 34
19 Schlechte Nachrichten überbringen 35
20 Tagesverantwortung – wie gelingt Führung und Zusammenarbeit? 36
21 Warten, aber richtig 37

Betreuung

22 Situationen im Fremdhaushalt, die uns an Grenzen bringen 39
23 Zank, Zoff und Zwistigkeiten 40
24 Elternabende 41
25 Entwicklungspsychologie 42
26 Medien und frühkindliche Bildung 43
27 Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern 44
28 **neu** Lustige Spiele mit alten Socken 45
29 **neu** Mut für das freie Spiel in Spielgruppe und Kita 46
30 Spielend warten 47
31 Kreative Spielmöglichkeiten mit Alltagsmaterial 48

Pflege- und Refresher-Kurse

32 Online-Refresher: Anatomie – Physiologie – Pathophysiologie 50
33 **neu** Nach dem Abstand wieder Nähe zulassen 51
34 Aromapflege Grundkurs 52
35 Aromapflege Aufbaukurs 53
36 Pflegeprozess – Pflegeplanung – Pflegediagnoseprozess 54
37 **neu** Refresher: Wundpflege Grundlagen 55
38 **neu** Refresher: Wundpflege Aufbaukurs 56
39 Wiedereinstieg in die Langzeitpflege 57

Gesundheit

40 **neu** Brainfood während der Prüfungszeit 59
41 MBSR – Stressbewältigung durch Achtsamkeit 60
42 Burnout – Krankheit oder Entscheidung? 62
43 Menschenkenntnis – Körpersprache 63
44 «Die Sprache des Körpers» 64
45 Ganzheitliches Gedächtnistraining 65
46 Aroma Massage 66
47 Zöliakie – alles glutenfrei 67

Kurs 1 Spiritualität und spirituelle Begleitung in der Pflege

Was bedeutet Spiritualität? Wie zeigen sich spirituelle Bedürfnisse? Ist Spiritualität religiös? Wer trägt die Verantwortung dafür kranke, leidende und sterbende Menschen in spiritueller Not zu begleiten? Spirituelle Begleitung ist mehr als Handwerk. Sich darauf einzulassen eröffnet eine existentielle Auseinandersetzung mit sich selbst. Der Kurs «Spiritualität und spirituelle Begleitung in der Pflege» beleuchtet die Bedeutung von Spiritualität im Pflege- und Betreuungsalltag, sensibilisiert und zeigt Wege zum Praxistransfer auf. In der Pflege von Menschen in palliativen Situationen und kritischen Lebensereignissen bekommen die Grundbedürfnisse Geborgenheit, Hoffnung und Sinn einen bedeutsamen Stellenwert, unabhängig von Religion und Konfessionszugehörigkeit.

Zielpublikum

Angesprochen sind Fachpersonen aus Pflege und Betreuung, die Menschen in kritischen Phasen und/oder im Palliativkontext betreuen. Berufserfahrung in der Pflege ist hilfreich, aber nicht Voraussetzung.
Die Teilnehmenden sind bereit, sich intensiv mit relevanten Themen der Spiritualität auseinanderzusetzen und sich aktuelles Wissen anzueignen. Sie reflektieren ihre persönliche Spiritualität und sind offen für unterschiedliche Weltanschauungen.

Aufbau und Struktur

Der Lehrgang ist in fünf Module gegliedert, dauert 10 Tage und beinhaltet Präsenzunterricht (80 Lektionen) sowie Selbststudium (ca. 10 Stunden). Der Lehrgang erstreckt sich über cirka ein halbes Jahr als berufsbegleitende Weiterbildung und schliesst mit einer schriftlichen Transferarbeit ab.
Vor Kursbeginn zur Klärung der gegenseitigen Erwartungen und der aktuellen Lebens- bzw. Belastungssituation findet ein **persönliches Einzelgespräch** statt.

Kursinhalte

Modul 1: Spiritualität und Religiosität
Modul 2: Spiritualität und Gesundheit
Modul 3: Begleitung
Modul 4: Diesseits – Jenseits
Modul 5: Begegnung

Kursleitung

Margret Kiechler, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen, CAS Symptommanagement Palliative Care/CAS Haltung und Orientierung in Palliative Care/CAS Spiritual Care; weitere Fachdozentinnen und -dozenten

Daten, Zeiten

Donnerstag und Freitag, 9.00 –17.00 Uhr

Modul 1:	17. und 18. Februar 2022	Modul 4:	5. und 6. Mai 2022
Modul 2:	10. und 11. März 2022	Modul 5:	23. und 24. Juni 2022
Modul 3:	31. März und 1. April 2022		

Kurskosten

Fr. 3020.– inkl. individuelles Vorgespräch
Ratenzahlung möglich, bei vorzeitigem Austritt werden keine Kosten zurückerstattet.

Anmeldeschluss

Montag, 24. Januar 2022

Kurs 2 Weiterbildung Überwachungspflege

Die berufsbegleitende Weiterbildung Überwachungspflege (WB ÜP) vermittelt vertiefte fachpflegerische, medizinische und gerätetechnische Kenntnisse und Kompetenzen.
Die berufsorientierte Weiterbildung soll eine sichere und kompetente Pflege und Betreuung von Patienten im Arbeitsfeld von Überwachungsstationen ermöglichen. Die Überwachungsstation ist im Akutspital für Patienten gedacht, die einen hohen Überwachungs- und Betreuungsbedarf nachweisen, jedoch nicht lebensbedrohlich erkrankt oder schwer verunfallt sind. Die Abteilung garantiert die frühzeitige Erkennung, Diagnostik und Therapie von potentiell reversiblen lebensbedrohlichen Zuständen bei Patienten.

Die WB ÜP richtet sich nach den Mindestanforderungen Weiterbildung Überwachungspflege der OdASanté, vom 22. November 2017.

Zielpublikum und Voraussetzungen

Die WB ÜP richtet sich an dipl. Pflegefachpersonen HF oder FH oder an ausländische Pflegende, die über einen gleichwertigen Abschluss verfügen. Sie arbeiten im Akutspital auf Intermediate-Care-Stationen (IMC), im Aufwachraum, in Überwachungs- oder Notfallstationen. Intensivpflegestationen können ebenfalls als Lernort Praxis berücksichtigt werden.

Kursorganisation

Die WB ÜP umfasst in der theoretischen Bildung am BGS 16 Tage in sechs Blöcken mit 123 Präsenzlektionen und mindestens 80 Lernstunden im Selbststudium. Die Unterrichtseinheiten Block 2 und Block 4 sind in die Einführungsmodule des Nachdiplomstudiums Höhere Fachschule Intensivpflege am BGS integriert.
Die Weiterbildung Überwachungspflege wird an das Nachdiplomstudium Höhere Fachschule in Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege (AIN) angerechnet. Über die Detailregelung entscheiden die jeweiligen Bildungsanbieter des Nachdiplom Studiums HF AIN. Der Leistungsnachweis der theoretischen Bildung behält seine Gültigkeit für fünf Jahre, beginnend mit dem Ausstellungsdatum.

Für den Kompetenzerwerb in der Praxis ist eine Anstellung in einer Überwachungsstation während mindestens sechs Monaten bei einem Anstellungsgrad von 100% erforderlich. Bei tieferem Arbeitspensum verlängert sich die Bildung in der Praxis entsprechend. Empfohlen wird ein Anstellungsgrad von mindestens 80%.
Die praktische Bildung der Kursteilnehmenden erfolgt durch eine Fachperson mit abgeschlossener Weiterbildung Überwachungspflege oder einer/m diplomierten Expertin/Experten Anästhesie-, Intensiv- oder Notfallpflege HF.
Der Theorie-Praxis-Transfer umfasst den Nachweis von 40 Lernstunden begleitetem Lernen in Form von Kompetenznachweisen. Die Dokumente werden vom BGS zur Verfügung gestellt.

Kursziele

Bei der WB ÜP handelt es sich um eine berufsorientierte Weiterbildung. Die Teilnehmenden setzen sich intensiv mit relevanten Themen im Arbeitsfeld Überwachungspflege auseinander und eignen sich das aktuelle pflegerische, medizinische und gerätetechnische Wissen und die notwendigen Handlungskompetenzen an. Sie lernen selbstständig zu reflektieren und können über vernetztes Denken ihr Wissen und ihre praktischen Fertigkeiten erweitern.

Abschluss

Nach erfolgreich abgeschlossenen Leistungsnachweisen erhalten die Kursteilnehmenden den eidgenössischen Titel «Pflegefachfrau/-mann mit Nachdiplomzertifikat Überwachungspflege».

Kursinhalte

1. Block / 1 Tag
Praxisfeld IMC, klinisches Assessment, neurologische Überwachung, CVI, Delirium

2. Block / 5 Tage
Überwachung und Pflege bei ACS, EKG und Rhythmusstörungen, Defibrillation, Herzschrittmacher, CPR, innerklinischer Transport

3. Block / 2 Tage
Ethik auf der IMC, Teamprozess und Teambildung, Kommunikation in belastenden Situationen

4. Block / 5 Tage
Überwachung und Pflege bei respiratorischer Insuffizienz, Grundlagen der Beatmung, Wasser-, Elektrolythaushalt, Volumentherapie

5. Block / 2 Tage
Überwachung und Pflege bei akuter Blutung und Thoraxdrainage, Blutgerinnung, Bluttransfusion, Intoxikationen, Angehörigenbegleitung

6. Block / 1 Tag
Leistungsnachweis des theoretischen Unterrichts, schriftliche Prüfung

Daten, Zeiten

8.00 – 16.00 Uhr
Fragen Sie nach der detaillierten Datenplanung.

WB ÜP 22/1
Start: Freitag, 14. Januar 2022

WB ÜP 22/2
Start: Montag, 29. August 2022

Theorie-Praxis Transfer

Der Unterricht zum Theorie-Praxis Transfer auf der IMC findet nach Absprache mit der Kursleitung statt.

Kursleitung

Stephan Klopries, Berufsschullehrer im Gesundheitswesen, dipl. Experte Intensivpflege NDS HF, BScN

Dozierende

Ärzte, Pflegende, Physiotherapeut

Kurskosten

Theoretische Bildung am BGS Fr. 4100.– inkl. Nutzung der Lernplattform Moodle und der Prüfungsgebühr, 1. Rate Fr. 2050.–, 2. Rate Fr. 2050.–
Besuch einzelner Blöcke: Fr. 250.– pro Tag

Anmeldeschluss

WB ÜP 22/1: Montag, 6. Dezember 2021
WB ÜP 22/2: Dienstag, 2. August 2022

Kurs 3 Führungslehrgang

Vorbereitungslehrgang zur eidgenössischen Berufsprüfung «Teamleiter/in in sozialen und sozialmedizinischen Institutionen»

Die in diesem berufsbegleitenden Lehrgang erworbenen Führungskompetenzen befähigen die Teilnehmenden ein Team zu führen und Teamprozesse so zu gestalten, dass gemeinsame Ziele erreicht werden. Sie lernen ihr persönliches Führungsverhalten zu reflektieren und eignen sich Fähigkeiten an, Teamprozesse zu analysieren und Erkenntnisse weiter zu entwickeln.
Im Weiteren analysieren die Teilnehmenden ihr persönliches Kommunikations- und Konfliktverhalten und erweitern ihre Kompetenzen in der Gesprächsführung. Sie lernen ihre Führungsaufgaben und Indikationen für Führungsinterventionen kennen, planen diese, führen sie durch und evaluieren sie.
Der Führungslehrgang ist modular aufgebaut und dauert 27 Tage. Er erstreckt sich über cirka zehn Monate und umfasst 500 Lernstunden. Zwischen den Modulen, in welchen Präsenzunterricht stattfindet, sind Phasen des Praxistransfers und der Leistungsnachweise in Form von Modulabschlüssen geplant. Die Teilnehmenden werden in ihrem Lernprozess begleitet und gefördert.
Der Führungslehrgang beginnt mit einem Einführungstag, an welchem die persönliche Lernkompetenz der Teilnehmenden besprochen und das Lernen während der Weiterbildung geplant wird.
Der Lehrgang ist für die Zulassung zur eidgenössischen Berufsprüfung «Teamleiter/in in sozialen und sozialmedizinischen Institutionen» akkreditiert.

Zielpublikum und Voraussetzungen

Mit diesem Führungslehrgang sind in die Zukunft schauende Berufspersonen angesprochen, welche in der Funktion als Team- oder Gruppenleitende in einer Institution des Gesundheits- oder Sozialwesens tätig sind. Sie verfügen über einen Berufsabschluss EFZ oder einen Diplomabschluss auf Tertiärstufe.

Kursinhalte

Modul 1 Führungsverständnis und Führungsverhalten als Teamleiter/in
Modul 2 Zielorientiertes Führen im Team
Modul 3 Organisation und Qualität der Teamarbeit
Modul 4 Grundlagen der Teamentwicklung und Zusammenarbeit
Modul 5 Planung, Durchführung und Evaluation von Führungsaufgaben

Kursleitung

Claudia Bley, Leiterin Leistungszentrum Weiterbildung, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen, Executive Master of Business and Administration

Mattias Grond, Supervisor/Coach BSO, Dozent in der Erwachsenenbildung

Daten, Zeiten

in der Regel Montag, Dienstag, Mittwoch, 9.00 – 17.00 Uhr

Einführungstag	Mittwoch, 12. Januar 2022
Modul 1	17./18./19. Januar; 14./15. Februar 2022
Transfertag	Montag, 21. März 2022
Modul 2	28./29./30. März; 11./12. April 2022
Modul 3	7./8. Juni und 27./28./29. Juni 2022
Modul 4	23./24. August und 12./13./14. September 2022
Modul 5	9./22. Juni; 22. August; 26. September 2022
	Projekt Präsentationen 7. November 2022

Kurskosten

Fr. 5720.–
1. Rate Fr. 2860.– / 2. Rate Fr. 2860.–
Einzelnes Modul Fr. 1200.–

Dieser Vorbereitungslehrgang zur eidgenössischen Berufsprüfung untersteht der Subjektfinanzierung des Bundes. Die Teilnehmenden können nach Absolvieren der Berufsprüfung Rückerstattungen von 50 % der Kurskosten direkt beim Bund einfordern, unabhängig vom Prüfungserfolg.

Teilnehmerzahl

max. 18 Teilnehmende

Anmeldeschluss

Montag, 6. Dezember 2021

Kurs 4 Module zum/zur Abteilungs-/Bereichsleiter/in

Die Weiterbildung «Module zum/zur Abteilungs-/Bereichsleiter/in» baut auf der ersten Stufe der Führungsausbildung «eidgenössische/r Teamleiter/in in sozialen und sozialmedizinischen Institutionen» auf.
Die Module sind von der QS-Kommission der Höheren Fachprüfung für Institutionsleiterinnen und Institutionsleiter im sozialen und sozialmedizinischen Bereich akkreditiert.

Die Absolventinnen und Absolventen leiten eine Abteilung oder einen Bereich einer stationären, teilstationären oder ambulanten Einrichtung, welche unterstützungsbedürftige Klientinnen und Klienten vorübergehend oder dauerhaft begleiten und betreuen. Beispielsweise Kinderheime oder Kindertagesstätten, Alters- und Pflegeheime, Spitex-Dienste, Wohnheime oder geschützte Werkstätten für Behinderte und Erwerbslosenprogramme.

Zielpublikum

Die Module zum/zur Abteilungs-/ Bereichsleiter/in richten sich an eidg. Teamleiterinnen und Teamleiter im sozialen und sozialmedizinischen Bereich oder an Personen, welche die nächste Führungsstufe, Abteilungs-/ Bereichsleitung absolvieren möchten. Möglicherweise wird auch das Fernziel, die dritte Stufe, die eidg. Höhere Fachprüfung zur Institutionsleiterin/zum Institutionsleiter im sozialen und sozialmedizinischen Bereich angestrebt.

Zulassungsbedingungen

Die Zulassung zu den Modulen orientiert sich an den Zulassungsbedingungen der Prüfungsordnung über die Höhere Fachprüfung zum/zur Institutionsleiter/in im sozialen und sozialmedizinischen Bereich.

Aufbau und Struktur

Die drei Module (Nr. 6 – 8) dauern insgesamt 24 Tage, 168 Präsenzlektionen und ca. 132 Stunden Selbststudium. Das Begleitmodul «Grundlagen Finanzen» dauert 5.5 Tage, 38 Präsenzlektionen und ca. 28 Stunden Selbststudium.
Nach erfolgreich abgeschlossenen Modulen 6 – 8 sowie dem Begleitmodul erhalten die Teilnehmenden ein BGS-Zertifikat. Ein vergleichbarer Nachweis über Kompetenzen in «Grundlagen Finanzen» kann angerechnet werden.

Kursinhalt

Modul 6	7 Tage	Sich und andere Führen
Modul 7	10 Tage	Personal
Modul 8	7 Tage	Organisation
Begleitmodul	5.5 Tage	Grundlagen Finanzen

Kursleitung

Claudia Bley, Leiterin Leistungszentrum Weiterbildung, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen, Executive Master of Business and Administration; weitere Fachdozentinnen und -dozenten

Daten, Zeiten

9.00 – 16.15 Uhr
Start: voraussichtlich **Herbst 2022**
Fragen Sie ab Februar 2022 nach der detaillierten Daten- und Inhaltsübersicht

Kurskosten

Modul 6: Fr. 1700.– / Modul 7: Fr. 2400.–
Modul 8: Fr. 1700.– / Begleitmodul: Fr. 1300.–

Die Module 6 – 8 unterstehen der Subjektfinanzierung des Bundes. Die Teilnehmenden können nach Absolvieren der Höheren Fachprüfung Institutionsleiterin, Institutionsleiter Rückerstattungen von 50% der Kurskosten direkt beim Bund einfordern, unabhängig vom Prüfungserfolg.

Neu

Kurs 5 Module Nr. 9 und 10 zum/zur Institutionsleiter/in

Die Module Nr. 9 und 10 bauen auf der ersten Stufe der Führungsausbildung «eidgenössische/r Teamleiter/in in sozialen und sozialmedizinischen Institutionen» und der zweiten Stufe zum/zur Bereichsleiter/in BGS auf.

Die beiden Module sind von der QS-Kommission der Höheren Fachprüfung für Institutionsleiterinnen und Institutionsleiter im sozialen und sozialmedizinischen Bereich akkreditiert.

Die Absolventinnen und Absolventen leiten eine Institution oder einen Bereich einer stationären, teilstationären oder ambulanten Einrichtung, welche unterstützungsbedürftige Klientinnen und Klienten vorübergehend oder dauerhaft begleiten und betreuen. Beispielsweise Kinderheime oder Kindertagesstätten, Alters- und Pflegeheime, Spitex-Dienste, Wohnheime oder geschützte Werkstätten für Behinderte und Erwerbslosenprogramme.

Zielpublikum

Führungspersonen mit eidg. Berufsprüfung Teamleiter/in in sozialen oder sozialmedizinischen Institutionen oder Führungspersonen, welche bereits über Kompetenznachweise der Module 1 – 5 verfügen und Führungspersonen, welche über Kompetenznachweise der Module 6 – 8 (Abteilungsleiter/in, Bereichsleiter/in) verfügen.
Die Absolventinnen und Absolventen streben die eidg. Höhere Fachprüfung zur/zum Institutionsleiter/in an.

Zulassungsbedingungen

Die Zulassung zu den Modulen orientiert sich an den Zulassungsbedingungen der Prüfungsordnung über die Höhere Fachprüfung zum/zur Institutionsleiter/in im sozialen und sozialmedizinischen Bereich.

Aufbau und Struktur

Die zwei Module (Nr. 9 und 10) dauern insgesamt 20.5 Tage, 172 Präsenzlektionen und ca. 120 Stunden Selbststudium. Die Schreibwerkstatt für die Diplomarbeit ist fakultativ, dauert drei Tage, 21 Präsenzlektionen, 6 Stunden individuelle Beratung und ca. 200 Stunden Selbststudium.

Kursinhalt

Modul 9	9.5 Tage	Finanzen
Modul 10	11 Tage	Normatives und Strategisches Management
Schreibwerkstatt	3 Tage	Schreibwerkstatt zur Diplomarbeit

Kursleitung

Claudia Bley, Leiterin Leistungszentrum Weiterbildung, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen, Executive Master of Business and Administration; weitere Fachdozentinnen und -dozenten

Daten, Zeiten

9.00–17.00 Uhr

Modul 9	3./4./11./25. Februar; 11./24./25./31. März; 1./22. April 2022
Modul 10	13. Mai; 2./3./17. Juni; 1./2./23. September; 28. Oktober; 18. November; 1./2.Dezember 2022
Schreibwerkstatt	27. Oktober 20221; 24. Februar 2023 und 6. April 2023

Fragen Sie nach der detaillierten Daten- und Inhaltsübersicht

Kurskosten

Modul 9: Fr. 2700.– / Modul 10: Fr. 3100.–
Schreibwerkstatt: Fr. 900.–

Die Module 9 und 10 unterstehen der Subjektfinanzierung des Bundes. Die Teilnehmenden können nach Absolvieren der Höheren Fachprüfung Institutionsleiterin, Institutionsleiter Rückerstattungen von 50% der Kurskosten direkt beim Bund einfordern. Dies unabhängig vom Prüfungserfolg.

Anmeldeschluss

Montag, 20. Dezember 2021

Kurs 6

Langzeitpflege und -betreuung

Vorbereitungslehrgang zur eidg. Berufsprüfung Langzeitpflege und -betreuung

Die Fülle und Komplexität der im Bereich der ambulanten, teilambulanten oder stationären Langzeitpflege und -betreuung geforderten Leistungen ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Dieser Trend wird auch in Zukunft anhalten. Die demographische Entwicklung, die neue Spitalfinanzierung und das rasant wachsende gerontologische Fachwissen sind dafür verantwortlich. Der entstandene Bildungsbedarf wird mit dem Angebot einer eidgenössischen Berufsprüfung gedeckt.

Der Lehrgang ist für die Zulassung zur eidgenössischen Berufsprüfung Langzeitpflege und -betreuung akkreditiert.

Im Vorbereitungslehrgang erweitern und vertiefen die Teilnehmenden ihr fachliches Können und Wissen. Die Vermittlung von Inhalten zur Qualitätssicherung und der Organisationslehre bereitet sie auf die Übernahme von Prozess- und Tagesverantwortung vor.

Der Lehrgang ist berufsbegleitend aufgebaut und dauert rund 16 Monate. Der Unterricht ist in fünf in sich geschlossene Module aufgeteilt und in Sequenzen von zwei oder drei Schultagen gegliedert. Die einzelnen Module werden in Form von Kompetenznachweisen abgeschlossen. Zwischen den Schultagen wird die Selbststudienzeit für den Praxistransfer genutzt. Die Gesamtdauer beträgt 43.5 Kurstage, d. h. 348 Lektionen Präsenzunterricht und cirka 180 Stunden Selbstlernzeit. Der Lehrgang schliesst mit einem BGS-Zertifikat ab.

Bei erfolgreich abgeschlossenem Modul 3 können die Teilnehmenden zudem das Zertifikat «palliative care A2» beim Verein «palliative gr» anfordern.

Zielpublikum

- Fachpersonen Gesundheit (EFZ), Pflegefachpersonen mit Abschluss Diplomniveau I (DN I), Krankenpflegerinnen und -pfleger (FA SRK) oder Personen mit einem gleichwertigen Ausweis, oder
- Fachpersonen Betreuung (EFZ) Fachrichtung Betagtenbetreuung oder generalistische Ausrichtung oder Personen mit einem gleichwertigen Ausweis. Diese müssen im Besitz eines Kompetenznachweises über medizinaltechnische Verrichtungen sein.

Zulassungsbedingungen

- Abschluss einer Berufsausbildung auf Sekundarstufe II in den unter Zielpublikum aufgeführten Berufen.
- Da die Zulassung zur eidg. Berufsprüfung (EBP) zwei Jahre Berufserfahrung in der Langzeitpflege und -betreuung im Äquivalent einer Anstellung zu 100 % voraussetzt, muss beim Start des Vorbereitungslehrgangs mindestens 8 Monate Berufserfahrung in der Langzeitpflege und -betreuung vorgewiesen werden.
- Empfehlungsschreiben des Arbeitgebers/der Arbeitgeberin.

Arbeitsweise

Der Lehrgang basiert auf einem praxisorientierten Ansatz. Selbstlernstunden, Transferaufgaben und geleitete Praxisreflexionen sichern die Umsetzung. Der Unterricht wird nach den Prinzipien der Erwachsenenbildung gestaltet. Am Einführungstag lernen Sie die methodischen Prinzipien, den Einstieg in die elektronische Lernplattform wie auch die Anforderungen und Aufgabenstellungen der Kompetenznachweise kennen.

Kursinhalte

Modul 1	6.5 Tage	Gerontopsychiatrische Situationen
Modul 2	10 Tage	Geriatrische Situationen
Modul 3	9 Tage	Palliative Situationen
Modul 4	10 Tage	Pflegeprozess
Modul 5	8 Tage	Planung und Organisation

Kursleitung

Dr. med. univ. Kurt Vonblon, Bakk, Pflegepädagoge;
weitere Fachdozentinnen und -dozenten

Daten, Zeiten

9.00 – 17.00 Uhr

Einführungstag

Donnerstag, 27. Oktober 2022

Start

Donnerstag, 3. November 2022

Fragen Sie nach der detaillierten Daten- und Inhaltsübersicht.

Kurskosten

Fr. 8000.–
1. Rate Fr. 4000.– / 2. Rate Fr. 4000.–
einzelnes Modul Fr. 1600.–

Dieser Vorbereitungslehrgang zur eidgenössischen Berufsprüfung untersteht der Subjektfinanzierung des Bundes. Die Teilnehmenden können nach Absolvieren der Berufsprüfung Rückerstattungen von 50 % der Kurskosten direkt beim Bund einfordern, unabhängig vom Prüfungserfolg.

Anmeldeschluss

Montag, 26. September 2022

Kurs 7 Fachwissen Gerontologie

Die Pflege und Betreuung alter Menschen wurde in den letzten Jahren aufgrund der Erkenntnisse der gerontologischen Forschung, sowie Veränderungen der Altersstruktur der Gesellschaft bedeutungsvoller und beachtenswerter. Dies fordert neue Kompetenzen und stellt hohe fachspezifische Anforderungen an Vorgesetzte und Fachpersonal. Die verschiedenen Disziplinen der angewandten Gerontologie liefern zahlreiche Erkenntnisse über das Alter und das Altern. Diese in der Praxis einzuführen und professionell anzuwenden ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die sehr viel Befriedigung und Berufsidentifikation schaffen kann.

Dieser Lehrgang ist in den «Vorbereitungslehrgang zur eidg. Berufsprüfung Langzeitpflege» integriert. Der Unterricht findet gemeinsam mit dieser Lerngruppe statt.
Der Lehrgang dauert 25 Tage (exkl. Selbststudium), beinhaltet Präsenzunterricht, Selbststudium, drei schriftliche Kompetenznachweise zum Modulabschluss und schliesst mit einem BGS-Zertifikat ab. Er entspricht den Anforderungen gemäss Verordnung zum Gesundheitsgesetz Art. 16 lit b. Der Unterricht ist auf Blöcke von zwei bis drei Tagen verteilt.

Bei erfolgreich abgeschlossenem Modul 3 können Sie zudem das Zertifikat «palliative care A2» beim Verein «palliative gr» anfordern.

Am Einführungstag lernen Sie die methodischen Prinzipien, den Einstieg in die elektronische Lernplattform wie auch die Anforderungen und Aufgabenstellungen der Kompetenznachweise kennen.

Zielpublikum
Der Kurs richtet sich an Pflegefachpersonal und Pflegedienstleitende im stationären oder ambulanten Langzeitpflegebereich.

Kursziele
Die Teilnehmenden setzen sich intensiv mit relevanten Themen der Alterspflege auseinander und eignen sich aktuelles, wissenschaftlich begründetes Wissen und Handlungskompetenzen an. Sie erkennen wichtige Grundsätze einer gerontologisch orientierten Pflege sowie Handlungsansätze für das eigene Praxisfeld.

Kursinhalte

Modul 1	6 Tage	Gerontopsychiatrische Situationen
Modul 2	10 Tage	Geriatrische Situationen
Modul 3	9 Tage	Palliative Situationen

Kursleitung
Dr. med. univ. Kurt Vonblon, Bakk, Pflegepädagoge;
weitere Fachdozentinnen und -dozenten

Daten, Zeiten
9.00 – 17.00 Uhr

Einführungstag	Donnerstag, 27. Oktober 2022	Fragen Sie nach der detaillierten Daten-
Start	Donnerstag, 3. November 2022	und Inhaltsübersicht.

Kurskosten
Fr. 4800.–, inklusive Bewertung der Kompetenznachweise

Anmeldeschluss
Montag, 26. September 2022

Kurs 8 Basiskurs für Haushelfer/innen in der Spitex

Kennen Sie Ihren Aufgaben- und Tätigkeitsbereich als Haushelferin oder Haushelfer im Spitex-Bereich? Wissen Sie um Ihre Rechte und Pflichten? Die Kursteilnehmenden erhalten theoretische Inputs und haben die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen, wie auch neue Verhaltensstrategien anzuwenden. Sie erarbeiten sich Kompetenzen, um bedarfsgerechte, fachlich kompetente Dienstleistungen im Bereich der Hauswirtschaft bei hilfe- und/oder pflegebedürftigen Menschen zu Hause zu erbringen.
Die Kursinhalte sind auf sechs Tage aufgeteilt, sodass Vertiefung und Transfer der theoretischen Inhalte in die Praxis gewährleistet werden können.
Dieser Kurs ist vom Spitex-Verband Schweiz anerkannt.

Zielpublikum
Der Basiskurs für Haushelferinnen und Haushelfer richtet sich an Frauen und Männer, welche neu in der Spitex als Haushelferinnen und Haushelfer tätig sind oder bereits in einer solchen Tätigkeit arbeiten.

Kursziele
Die Kursteilnehmenden setzen sich mit ihrer Rolle als unterstützende Hilfe in mitmenschlichem Begleiten auseinander. Sie erklären ihren Aufgabenbereich und erkennen Ressourcen, Möglichkeiten und Grenzen ihrer Tätigkeit als Haushelferin oder Haushelfer und lernen die Ziele und Aufgabenbereiche der Spitex kennen.

Kursinhalte
- Spitex, Hilfe und Pflege zu Hause
- Rolle der Haushelferin, des Haushelfers
- Professionelle Interventionen im Haushalt
- Körperliche und psychische Veränderungen, Schwerpunkt Alter
- Kommunikation
- Fachwissen/Arbeitssicherheit

Kursleitung
Claudia Bley, Leiterin Leistungszentrum Weiterbildung BGS, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen, Executive Master of Business and Administration

Daten, Zeiten
9.00 – 16.30 Uhr
Montag, Dienstag, Freitag
11./19./20. April, 17./24. Juni und 29. August 2022

Kurskosten
Fr. 780.– für Mitarbeitende aus öffentlichen Spitex Diensten
«Das Bundesamt für Sozialversicherungen unterstützt den Basiskurs für HaushelferInnen mit Finanzhilfen nach Artikel 101bis des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) »

Fr. 1200.– für alle weiteren Teilnehmenden aus anderen Institutionen der häuslichen Pflege und Betreuung

Anmeldeschluss
Montag, 21. März 2022

Neu

Kurs 9 Nachdiplomkurs Forensic Nursing

In Spitälern, Heimen oder in der Spitex werden Menschen wegen Verletzungen oder unklaren Schädigungen beobachtet, untersucht und behandelt. Die Bedeutung einer genauen Befunddokumentation und einer sachdienlichen Sicherstellung von biologischen Proben oder Effekten für eine spätere zivil- oder strafrechtliche Aufarbeitung wird oftmals zu spät oder nicht erkannt. Unterlassene Schritte können in der Regel nicht nachgeholt werden. Befunde, die nicht sachdienlich, ungenügend oder gar nicht dokumentiert sind, oder Proben, die in nicht geeigneter Weise asserviert wurden, stehen den betroffenen Menschen (gegebenenfalls auch Ermittlungsbehörden oder Versicherungen) nicht zur Verfügung. Dies kommt vor allem dann zum Tragen, wenn später eine Klärung des Vorfalles gewünscht oder erforderlich wird.

Zielpublikum und Voraussetzungen

Diese Weiterbildung richtet sich an dipl. Pflegefachpersonen HF oder FH, welche in einer Notfallstation, Kinderabteilung, in einem Frauenspital, in Heimen oder in der Spitex tätig sind. Sie sind interessiert am genauen Dokumentieren und möchten sich vertieft in ein neues Fachgebiet einarbeiten. Mehrjährige Berufserfahrung ist von Vorteil, jedoch nicht Bedingung.

Kursziele

Die Teilnehmenden setzen sich intensiv mit medizinisch relevanten Themen aus der Forensik auseinander. Sie lernen forensisch bedeutsame Aspekte im klinischen Alltag kennen und für sachdienliche Dokumentation und Asservierung zu sorgen, ohne den für ihren Betrieb gängigen Behandlungsablauf zu stören. Sie erlangen die Kompetenz, interdisziplinär und interprofessionell vernetzt zu planen und zu handeln.

Kompetenznachweise

Die einzelnen Module werden mit Kompetenznachweisen in Form einer schriftlichen Prüfung oder Fallarbeit abgeschlossen.

Modul 1 – Grundlagen
- Allgemeine Einführung: Aufgabenbereiche, Ziele, Möglichkeiten und Grenzen
- Juristische Grundlagen: Berufsgeheimnis, Melderecht und Meldepflicht, Aufklärung und Einwilligung, Verantwortlichkeiten, Beweiskette, Datenschutz
- Fallbearbeitungen

Modul 2 – Basiswissen/Basisfertigkeiten
- Forensisch-klinische Fragestellungen
- Fotodokumentation: Grundlagen, Technik, forensische Besonderheiten
- Verletzungslehre: Arten von Gewalt, Anforderungen an Beschreibung von Verletzungen (Reproduzierbarkeit), Dokumentationsmöglichkeiten
- Asservierung: Wahl der Probe, Probenahme, Probengefäss, Lagerung, Verfolgbarkeit der Probe
- Forensische Chemie und Toxikologie: Einführung, Pharmakokinetik, Stoffkunde, besondere Anforderungen (Unterschiede zur klinischen Chemie)
- Forensische Genetik: Einführung, Möglichkeiten und Grenzen
- Situationsangepasste Kommunikation, psychosoziale Intervention
- Fachorganisation und Beratungsstellen
- Praktische Übungen und Fallbearbeitung

Modul 3 – Basiswissen/Basisfertigkeiten
- Case-Management: Fragestellungen, zeitlicher Ablauf, Ressourcen, Logistik, Informationsfluss, Erkennen von Problemen, Lösungsansätze
- Aufklärung und Einwilligung
- Dokumentation und Asservierung
- Praktische Übungen

Fachliche Kursleitung

Dr. med. Marc D. Bollmann, Chefarzt, Institut für Rechtsmedizin, Graubünden; sowie weitere Fachdozentinnen und -dozenten

Pädagogische Leitung

Gabriele Hohenwarter, dipl. Pflegepädagogin (FH)

Daten und Zeiten

9.00 – 17.00 Uhr
Voraussichtlicher Start Herbst 2022
Fragen Sie nach der detaillierten Daten- und Inhaltsübersicht.

Teilnehmerzahl

8 bis 12 Personen

Kurskosten

Fr. 4500.–
1. Rate Fr. 2250.– / 2. Rate 2250.–

Kurs 10 Ergänzende Bildung – Medizinaltechnik

Diese Weiterbildung ermöglicht ausgebildeten Hauspfleger/innen, Fachpersonen Betreuung, Betagten-Betreuer/innen oder Personen, die in einem Validierungsverfahren Fachperson Gesundheit stehen, sich Kompetenzen im Bereich Behandlungspflege und Medizinaltechnik anzueignen. Die Teilnehmenden werden befähigt, an sie delegierte medizinaltechnische Verrichtungen durchzuführen.
Die Teilnehmenden nutzen die Möglichkeit, die Handhabung des Erlernten in ihrem praktischen Berufsalltag und teilweise im BGS-Skillslabor zu üben und zu vertiefen.

Die Ergänzende Bildung ist in zwei Teile aufgebaut und basiert auf der Kantonalen Verordnung zum Gesundheitsgesetz Art. 10 Abs. I und II sowie auf der neuen Bildungsverordnung (BiVo) zur Fachperson Gesundheit vom 5. August 2016, in Kraft seit 1. Januar 2017. Die Inhalte der «Medizinaltechnik» richten sich nach den Modulen 12 und 13 der Ergänzenden Bildung des Zentrums für Ausbildungen im Gesundheitswesen Kanton Zürich (ZAG). In Modul 12 werden die Handlungskompetenzen D.1, D.3 und D.4 und in Modul 13 die Handlungskompetenzen D2, D.5, D.6 und D.7 gefördert.
Die Ergänzende Bildung schliesst mit schriftlichen und praktischen Kompetenznachweisen ab, welche einerseits den Arbeitgebern Entscheidungsgrundlage für allfällige Kompetenzerweiterungen bieten, andererseits als Nachweis im Validierungsverfahren Fachperson Gesundheit notwendig sind.

Kursinhalte, Handlungskompetenzen (HK)

Medizinaltechnik Teil 1

- Pathophysiologie und Anatomie: Herzkreislauf System, Blutsystem, Atemsystem und Vitalzeichen (HK D.1)
- Pharmakologie: Grundlagenwissen, Richten und Verabreichen von Medikamenten, Medikamentengruppen: Antibiotika, Antikoagulantien Diuretika, Herz-Kreislaufmedikamente (HK D.3)
- Medizinaltechnische Interventionen: Hygiene, Desinfektion und Sterilisation, diagnostische und therapeutische Assistenz, prä- und postoperative Pflege mit O2-Verabreichung, Vitalzeichen, Flüssigkeitsbilanz (HK D.1)
- Infusionstherapie, Medizinisches Rechnen (HK D.4)
- Vernetzung theoretischer Kenntnisse mit praktischen Verrichtungen

Medizinaltechnik Teil 2

- Pathophysiologie und Anatomie: Endokrines System (Diabetes mellitus), Magen-Darm-Trakt (HK D5), Ausscheidungsorgane (HK D4)
- Pharmakologie: Medikamentengruppen: Insuline, Antidiabetika, Magen-Darmmedikamente, Schmerzmedikation, Wirkungen und Nebenwirkungen (HK D.3)
- Medizinaltechnische Interventionen: Venöse und kapillare Blutentnahme (HK D.2) Sondenernährung (HK D.5), intramuskuläre und subkutane Injektionen (HK D.6) Wundverbände, Verbandswechsel (HK D.7)
- Vernetzung theoretischer Kenntnisse mit praktischen Verrichtungen

Kursleitung

Gabriele Hohenwarter, Dipl. Pflegepädagogin (FH), dipl. OP-Pflegefachfrau, WM® WundManagerin (in Ausbildung);
Dr. med. univ. Kurt Vonblon, Bakk, Pflegepädagoge und dipl. OP-Pflege; und weitere Fachdozentinnen und -dozenten

Daten, Zeiten

Medizinaltechnik Teil 1 / 2022	9.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag, Freitag	14./15./16. September 2022
Donnerstag, Freitag	17./18. November 2022
Mittwoch, Donnerstag, Freitag	7./8./9. Dezember 2022
Medizinaltechnik Teil 2 / 2023	9.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag, Freitag	25./26./27. Januar 2023
Mittwoch, Donnerstag, Freitag	22./23./24. März 2023
Mittwoch, Donnerstag, Freitag	3./4./5. Mai 2023

Diese Daten sind provisorisch und können noch ändern.

Prüfungen

Medizinaltechnik Teil 1 und 2

Theorie Prüfung	Dienstag, 30. Mai 2023
Praktische Prüfung	Montag, 19. Juni 2023

Kurskosten

Medizinaltechnik Teil 1	Fr. 1660.–
Medizinaltechnik Teil 2	Fr. 1840.–

inklusiv Kursunterlagen und Korrektur Leistungsnachweise

Anmeldeschluss

Montag, 8. August 2022

Neu

Kurs 11

Techn. Sterilisationsassistent/in – Niveau Fachkunde I

Die Vorgaben für das Betreiben von Zentralen Sterilgutversorgungsabteilungen (ZSVA) bzw. Aufbereitungseinheiten für Medizinprodukte (AEMP) von SWISSMEDIC wird in der Abhandlung «Gute Praxis zur Aufbereitung von Medizinprodukten» festgelegt. Dort wird unter Punkt 5.1 Personelle Ressourcen verlangt, dass alle Massnahmen zur Aufbereitung von Medizinprodukten nur durch fachkundig ausgebildete Mitarbeitende ausgeführt werden dürfen.

Dieser Lehrgang vermittelt Ihnen die geforderten Sach- und Fachkenntnisse, um den Anforderungen hinsichtlich Qualität, Wirtschaftlichkeit und Ökologie in einer ZSVA/AEMP in unterschiedlichen Gesundheitseinrichtungen gewachsen zu sein. Die Inhalte orientieren sich am Rahmenlehrplan Fachkundelehrgang der DGSV® e.V./SGSV 2020.

Der Fachkundelehrgang ist berufsbegleitend und modular aufgebaut und dauert 16 Tage. Er erstreckt sich über cirka 8 Monate, umfasst 128 Präsenzlektionen und cirka 150 Stunden Selbststudium. Zwischen den Kurstagen, in welchen Präsenzunterricht stattfindet, sind Phasen des Praxistransfers mit 150 Stunden begleitetem Praxiseinsatz vorgesehen. Der Fachkundelehrgang beginnt mit einem Einführungstag, an welchem die persönliche Lernkompetenz der Teilnehmenden besprochen und das Lernen während der Weiterbildung geplant wird.

Zielpublikum und Voraussetzungen

Dipl. Operationspersonal (HF, FH) sowie Mitarbeitende in Spitälern, chirurgischen Kliniken und anderen Gesundheitseinrichtungen, in deren Arbeitsbereich die Medizinprodukteaufbereitung fällt.

- Vorausgesetzt werden ausreichende Deutschkenntnisse (mind. Sprachniveau B2), um komplexe Sachverhalte zu verstehen und dieses Wissen in der Prüfung wiedergeben zu können.
- Nachweis über die aktuelle Tätigkeit in einer ZSVA/AEMP oder die Bestätigung eines Praktikumsplatzes für den 150 Stunden begleiteten praktischen Einsatz, der für den Abschluss benötigt wird.

Facheinschlägige Vorkenntnisse anderer abgeschlossenen Ausbildungen (z. B. WB OP, OT HF) können auf Anfrage gegebenenfalls zu einer Reduktion des Präsenzunterrichts führen.

Kursziele

Sie erlangen die Fachkompetenz in den Bereichen Hygiene, Desinfektion und Sterilisation und sind damit fähig, Medizinprodukte nach anerkannten Qualitätsstandards unter wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten fach- und sachgerecht aufzubereiten.

Kompetenznachweise

BGS-Zertifikat Techn. Sterilisationsassistent/in, Niveau Fachkunde I nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung.

Inhalte

Modul 1: Rechtliche Rahmenbedingungen, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Modul 2: Grundlagen Hygiene und Mikrobiologie
Modul 3: Reinigung und Desinfektion
Modul 4: Instrumentenkunde
Modul 5: Verpackung und Kennzeichnung
Modul 6: Grundlagen Sterilisation
Modul 7: Medizinproduktekreislauf
Modul 8: Qualitätsmanagement, Validierung und Dokumentation
Modul 9: Zusammenarbeit mit anderen Leistungsbereichen

Kursleitung

Gabriele Hohenwarter; Dipl. Pflegepädagogin (FH), dipl. OP-Pflegefachfrau und Leiterin WB Operationsbereich; weitere Fachdozentinnen und -dozenten

Daten und Zeiten

Herbst 2022 (in Planung)
Fragen Sie nach der detaillierten Daten- und Inhaltsübersicht ab Februar 2022

Kurskosten

Fr. 4100.–
Inklusive Kursunterlagen und Abschlussprüfung, Benutzung Lernplattform und individueller Praxisbesuch vor Ort

Anmeldeschluss

Juni 2022

Neu

Kurs 12 Grundlagen: Gerontopsychiatrie – Schwerpunkt Demenz

An diesem Kurstag werden Grundlagen aus dem Bereich Gerontopsychiatrie vermittelt, mit Fokus auf das Krankheitsbild Demenz. Es werden Zusammenhänge aufgezeigt und Aspekte der Begleitung und Ressourcenförderung bei alten Menschen in akuten Lebenskrisen oder bei chronischen, psychischen Störungen erarbeitet. Die Umsetzung des Gelernten in den persönlichen Alltag wird gefördert und soll die Teilnehmenden zur Reflexion ihres eigenen Handelns und ihrer persönlichen Haltung anregen.

Zielpublikum
Diese Weiterbildung richtet sich an Personen, welche in ihrem persönlichen oder beruflichen Alltag in Beziehung zu betagten Menschen stehen und sich für häufige psychische Störungen im Alter interessieren. Es werden keine pflegerischen oder medizinischen Kenntnisse vorausgesetzt.

Kursziele
Die Teilnehmenden werden sich der Herausforderungen in der Begleitung von älteren Menschen mit psychischen Erkrankungen – im Speziellen an Demenz erkrankten Menschen – bewusst und lernen wichtige Verhaltensmöglichkeiten kennen und für ihren Alltag zu nutzen.

Kursinhalte
- Überblick über häufige psychische Erkrankungen im Alter
- Krankheitsbild Demenz
- Bedürfnisse von Menschen, die an Demenz erkrankt sind
- Herausforderungen, welche sich in der Begleitung und Betreuung ergeben
- Begleitungsmöglichkeiten und deren Grenzen

Dieser Kurs kann auch als Inhouse-Schulung bei Ihnen vor Ort durchgeführt werden.

Kursleitung
Bigna Walser, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen, MAS in Gerontologie

Datum, Zeiten
9.00 – 16.00 Uhr
Kurs 1: Dienstag, 8. Februar 2022
Kurs 2: Dienstag, 13. September 2022

Kurskosten
Fr. 250.–

Anmeldeschluss
Kurs 1: Montag, 17. Januar 2022
Kurs 2: Montag, 22. August 2022

Neu

Kurs 13 Grundlagen: Kommunikation im Alter

An diesem Kurstag werden spezifische Grundlagen der Kommunikation vermittelt und Bezüge zu besonderen Bedürfnissen im Alter hergestellt. Als Basis dazu dient eine bewusste Auseinandersetzung mit der eigenen persönlichen Haltung gegenüber betagten Menschen und Altersbildern.
Die Teilnehmenden bringen Kommunikationssituationen aus ihrem Alltag mit und reflektieren sie anhand von Theorien. Sie beteiligen sich aktiv im Kurs und lernen Gesprächssituationen und Begegnungen anders zu gestalten.

Zielpublikum
Diese Weiterbildung richtet sich an Personen, welche in ihrem persönlichen oder beruflichen Alltag in Beziehung zu betagten Menschen stehen oder sich für das Alter und Altern generell interessieren. Es wird eine Bereitschaft zur Reflexion erwartet, jedoch keine pflegerischen oder medizinischen Kenntnisse vorausgesetzt.

Kursziele
Die Teilnehmenden werden sich durch Selbstreflexion ihrer Haltung und ihres Kommunikationsverhaltens gegenüber betagten Menschen bewusst und setzen sich aktiv mit Altersfragen, Altwerden und Kommunikationssituationen auseinander.

Kursinhalte
- Alter, Altersbilder
- Identität im Alter
- Grundlagen der Kommunikation
- Reflexion von Gesprächssituationen aus dem Alltag der Teilnehmenden
- Alltagsgespräche mit betagten Menschen

Dieser Kurs kann auch als Inhouse-Schulung bei Ihnen vor Ort durchgeführt werden.

Kursleitung
Bigna Walser, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen, MAS in Gerontologie

Datum, Zeiten
9.00 – 16.00 Uhr
Kurs 1: Dienstag, 10. Mai 2022
Kurs 2: Dienstag, 6. Dezember 2022

Kurskosten
Fr. 250.–

Anmeldeschluss
Kurs 1: Montag, 11. April 2022
Kurs 2: Montag, 14. November 2022

Kurs 14 Schluckstörungen (Dysphagie) und Mangelernährung im Alter

Die Beeinträchtigung des allgemeinen Gesundheitszustandes durch Kau- und Schluckstörungen ist nicht zu unterschätzen. Eine mögliche Folge kann Mangelernährung sein. Gutes Fachwissen rund ums Essen und Trinken bei Schluckstörungen ist bedeutsam, damit Betroffene ohne Angst vor dem Verschlucken essen können und das Risiko einer Mangelernährung minimiert werden kann. Die Weiterbildung vermittelt die wichtigsten Grundsätze der Ernährung bei Schluckstörungen.

Zielpublikum
Dieser Kurs richtet sich an Pflegepersonen aus der Langzeitpflege und -betreuung, an pflegende Angehörige und weitere Interessierte, welche sich Wissen betreffend Ernährung und Dysphagie im Alter aneignen bzw. auffrischen möchten.

Kursziele
Die Teilnehmenden beschreiben die Ursachen, Anzeichen und Folgen einer Dysphagie und sind über die Ernährungsformen bei Schluckstörungen informiert.
Sie lernen die verschiedenen Konsistenzstufen der Speisen und Getränke kennen und können das Risiko einer Mangelernährung erkennen und geeignete praktische Massnahmen zur Prävention bzw. Behandlung von Mangelernährung einleiten.

Kursinhalte
- Ursachen, typische Anzeichen und Folgen der Dysphagie
- Ernährungstherapieziele
- Die neue IDDSI-Standardisierungsskala der Konsistenzstufen bei Schluckstörungen
- Geeignete und problematische Lebensmittel, Speisen sowie Getränke
- Mögliche Assessmentinstrumente zur Erfassung einer Mangelernährung
- Verschiedene Produkte zum Anreichern (Energie/Eiweiss) und zum Verdicken von Speisen und Getränken
- Erfahrungsaustausch

Kursleitung
Uschi Martschitsch-Drouve, dipl. oec. troph., Ausbildnerin eidg. FA

Daten, Zeiten
13.30 – 17.00 Uhr
Kurs 1: Donnerstag, 10. März 2022
Kurs 2: Donnerstag, 10. November 2022

Kurskosten
Fr. 130.–

Anmeldeschluss
Kurs 1: Montag, 21. Februar 2022
Kurs 2: Montag, 24. Oktober 2022

Kurs 15 Palliative Care

Palliative Care bietet eine umfassende Behandlung und Betreuung von Menschen mit unheilbaren, chronisch fortschreitenden Krankheiten, mit dem Ziel eine bestmögliche Lebensqualität zu erhalten. Nebst einer professionellen Pflege sind ein adäquates Handeln und eine entsprechende innere Haltung von Bedeutung. Dieser Kurs ermöglicht Fachpersonen, ihre Kenntnisse zu erweitern und spezifische Kompetenzen für die Palliative Care zu erlangen.
Das Modul Palliative Care findet in Zusammenarbeit mit dem Verein «palliative gr» statt und entspricht dem Kompetenzen Level A2 der «palliative ostschweiz».
Dieses Modul ist in den «Vorbereitungslehrgang zur eidg. Berufsprüfung Langzeitpflege» integriert. Der Unterricht findet gemeinsam mit dieser Lerngruppe statt. Sollten sich mehr als 10 Personen für Palliative Care anmelden, kann der Bildungsanbieter einen separaten Kurs vorsehen.
Mitglieder von «palliative gr» erhalten nach erfolgreichem Modulabschluss Palliative Care das Zertifikat «palliative care A2». Nichtmitglieder können bei erfolgreichem Modulabschluss gegen einen Aufpreis das Modul vom Verein «palliative gr» bestätigen lassen.

Zielpublikum	Der Kurs richtet sich an Pflegefachpersonal und Pflegedienstleitungen im stationären oder ambulanten Langzeitpflegebereich.
Kursziele	Sie vertiefen und erweitern Ihre Kenntnisse im Konzept Palliative Care und lernen die Bedürfnisse von Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen zu erfassen. Sie kennen Behandlungs- und Pflegemöglichkeiten zur Symptom- und Schmerzlinderung. In interdisziplinärer Zusammenarbeit beteiligen Sie sich aktiv am Prozess der ethischen Entscheidungsfindung. Sie reflektieren Ihre Haltung und Rolle innerhalb Ihrer Institution.
Kursinhalte	• Grundlagen Palliative Care • Symptom-Management • Entscheidungsfindung • Ende des Lebens • Netzwerk und Support
Kursleitung	Dr. med. univ. Kurt Vonblon, Bakk, Pflegepädagoge
Datum, Zeiten	9.00 – 17.00 Uhr, Mai bis August **2023** 11./ 12. Mai; 7./ 8./ 9. Juni; 28./ 29./ 30. Juni und 24. August **2023**
Kurskosten	Fr. 1600.–
Anmeldeschluss	Montag, 3. April **2023**

Neu

Kurs 16 Grundlagen Finanzen

Kenntnisse über Finanzen und finanzielle Zusammenhänge – auch für Pflegende und Betreuende von sozialen und sozialmedizinischen Institutionen – nehmen an Bedeutung zu und sind Basiskompetenzen erfolgreicher Berufspersonen. In diesem Grundlagenkurs geht es um die Entwicklung von Verständnis für finanzielle Belange, nicht nur aus Verbraucher- sondern auch aus Unternehmensperspektive und um fachtechnische Grundlagen einer einfachen Buchhaltung.

Zielpublikum
Der Kurs richtet sich an Personen aus der Pflege und Betreuung, welche Grundlagenwissen über Finanzen und finanzielle Zusammenhänge kennenlernen möchten, sei es im beruflichen oder privaten Umfeld. Auch weitere Interessierte sind willkommen. Es werden keine Vorkenntnisse erwartet.

Kursziele
Die Teilnehmenden lernen nebst fachtechnischen Grundlagen einer Buchhaltung auch deren rechtliche Bestimmungen kennen. Sie können eine Bilanz und Erfolgsrechnung selbstständig durchführen und wenden die Buchungstechniken korrekt an. Sie verstehen spezifische Fachausdrücke und lernen einfache Jahresabschlüsse zu interpretieren.

Kursinhalte
- Rechtliche Grundlagen der Finanzierung von sozialen und sozialmedizinischen Institutionen
- Fachtechnische Grundlagen der Buchhaltung
- Aufbau und Gliederung von Bilanz und Erfolgsrechnung, Kontorahmen
- Buchungstechniken und Zusammenhänge und Interpretation einfacher Jahresabschlüsse
- Warenverkehr, Steuern, Mehrwertsteuer

Kursdauer
Der Grundlagenkurs Finanzen dauert 5 Tage à 7 Präsenzlektionen. Sofern alle Teilnehmenden einverstanden sind, kann der Kurs auch online durchgeführt werden.

Kursabschluss
Es besteht die Möglichkeit, eine schriftliche Prüfung am Ende des Kurses abzulegen. Bei erfolgreichem Prüfungsergebnis erhalten Sie nebst einer Teilnahmebestätigung ein BGS-Zertifikat.

Kursleitung
Maria Schmid-Gadient, Fachfrau Finanzen und Dozentin

Daten, Zeiten
9.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstag: 10./17./24. Februar und 10./17. März 2022
Donnerstag: 7. April 2022, schriftliche Prüfung

Kurskosten
Fr. 1100.– exkl. Lehrmittel

Prüfungsgebühr
Fr. 150.–

Anmeldeschluss
Montag: 17. Januar 2022

Kurs 17 Psychische Gesundheit stärken

Wie kann die psychische Gesundheit gestärkt werden? Mit dieser Frage befasst sich dieser Kurs und zeigt konkrete Möglichkeiten zur Stärkung der psychischen Gesundheit auf. In diesem Kurs lernen Sie gesundheitsfördernde und praxisorientierte Techniken aus dem Feld der Psychologie kennen. Diese Vielfalt an Methoden können Sie für sich selbst nutzen und in der Arbeit mit Einzelpersonen anwenden.

Zielpublikum
Der Kurs richtet sich sowohl an Fachpersonen aus dem Bereich der Pflege, Betreuung und Begleitung als auch an weitere interessierte Personen.

Kursziele
Sie lernen ressourcenorientierte Methoden zur Stärkung der psychischen Gesundheit theoretisch kennen und wenden einige davon im Kurs selbstständig an.

Inhalte
Vorstellung und teilweise praktische Anwendung multimedialer Methoden zur Stärkung der psychischen Gesundheit.
- 5 Säulen der Identität
- Soziales Atom
- Zeitbilanz
- Wertehierarchie

Kursleitung
Sereina Venzin, MSc Psychologin

Datum, Zeiten
13.30 – 17.00 Uhr
Kurs 1: Montag, 7. März 2022
Kurs 2: Montag, 7. November 2022

Kurskosten
Fr. 130.–

Anmeldeschluss
Montag, 14. Februar 2022
Montag, 24. Oktober 2022

Kurs 18 Krisenintervention bei Kindern und Jugendlichen

Wie sag ich´s meinem Kinde...

Der Umgang mit erwachsenen Betroffenen und Hinterbliebenen ist schon schwer genug. Wie gehen Kinder und Jugendliche mit Trauer und Sterben um? Sie erleben solche Verluste auf ganz eigene Weise – sie trauern anders als Erwachsene. Diese Unterschiede greift der Workshop auf: Wie erleben Kinder und Jugendliche akute Krisensituationen? Wie trauern Kinder und Jugendliche?
Im Workshop lernen Sie den Umgang mit Kindern und Jugendlichen in der Akutsituation. Welche Methoden eignen sich in den Phasen von Sterben und Trauer? Wie gestaltet sich die Rollenverteilung in der Familie? Auch der Umgang mit skurrilen Situationen will gelernt sein. Welche Copingstrategien besitzen Kinder und «kleine Erwachsene»? Welche Tipps und Tricks können Sie den Eltern und Geschwisterkindern an die Hand geben?

Zielpublikum
Diese Weiterbildung richtet sich an Fachpersonen aus Pflege und Betreuung, die in ihrem beruflichen Umfeld Kinder und Jugendliche als auch Angehörige in und während einer akuten Krise begleiten und stützen.

Kursziele
Die Teilnehmenden wissen um die spezifischen Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen. Sie lernen die Grundlagen der speziellen klinischen und kindgerechten Krisenintervention und kennen geeignete Strategien im professionellen Umgang.

Kursinhalte
- Theoretische Grundlagen zu den Themen Psychotraumatologie und klinische Krisenintervention
- Aktuelle Erkenntnisse aus der Traumaforschung
- Kind- und Jugendgerechte Kommunikation in Krisensituationen
- Wie trauern Kinder und Jugendliche?
- Unterstützungsmöglichkeiten im Alltag erkennen
- Tipps und Tricks im Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- Psychoedukative Unterstützung von Erwachsenen

Dieser Kurs kann auch als Inhouse-Schulung bei Ihnen vor Ort durchgeführt werden.

Kursleitung
Georg Johannes Roth MBA, Familienvater, Pflegepädagoge und Pflegeexperte, CareTeam-Ausbilder, Kommunikationstrainer

Daten, Zeiten
9.00 Uhr – 16.00 Uhr
Kurs 1: Donnerstag, 17. März 2022
Kurs 2: Samstag, 17. September 2022

Kurskosten
Fr. 250.–

Anmeldeschluss
Kurs 1: Montag, 28. Februar 2022
Kurs 2: Montag, 29. August 2022

Kurs 19 Schlechte Nachrichten überbringen

«Wir müssen Ihnen leider mitteilen, dass...!»

Das wissenschaftlich-praktische Kommunikationsmodell «Sicheres Auftreten nach frustranen Ereignissen (SAfE)» richtet sich an Pflegefachpersonen von Intensivstationen und Notfallabteilungen. Sie sind es, die während eines laufenden Behandlungs- und Pflegeprozesses die Angehörigen informieren, Sicherheit und Orientierung geben, egal wie es um den Nahestehenden bestellt ist. Gerade bei der Übermittlung von Lebensgefahrsituationen und Todesnachrichten an Angehörige ist eine strukturierte Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von enormer Bedeutung. Dies ist ein Workshop für Pflegefachpersonen, die im beruflichen Alltag den Anspruch haben – auch in den wohl schwierigsten Kommunikationssituationen überhaupt – professionell zu handeln.

Zielpublikum
Diese Weiterbildung richtet sich an Fachpersonen, die in ihrem beruflichen Alltag Angehörige, Betroffene und Opfer in akuten Krisensituationen begleiten und unterstützen.
- Intensiv-, Anästhesie- und Notfallpflegefachpersonen
- und weitere Interessierte

Kursziele
Die Teilnehmenden reflektieren ihre Krisenkommunikationskompetenz und Haltung gegenüber Angehörigen und Betroffenen. Sie wissen um die Wichtigkeit der achtsamen und empathischen Kommunikation. Sie kennen die Grundlagen der klinischen Krisenintervention und lernen die SAfE-Kommunikation am Beispiel kennen.

Kursinhalte
- Theoretische Grundlagen zu den Themen Psychotraumatologie und klinische Krisenintervention
- Aktuelle Erkenntnisse aus der Traumaforschung
- Breaking bad news und die Auswirkungen
- Kennenlernen und Anwenden des Kommunikationsmodells SAfE
- Tipps und Tricks für den Praxisalltag

Dieser Kurs kann auch als Inhouse-Schulung bei Ihnen vor Ort durchgeführt werden.

Kursleitung
Georg Johannes Roth MBA, Pflegepädagoge und Pflegeexperte, CareTeam-Ausbilder, Kommunikationstrainer

Daten, Zeiten
9.00 Uhr – 16.00 Uhr
Kurs 1: Samstag, 2. April 2022
Kurs 2: Dienstag, 27. September 2022

Kurskosten
Fr. 250.–

Anmeldeschluss
Kurs 1: Montag, 14. März 2022
Kurs 2: Montag, 5. September 2022

Kurs 20 Tagesverantwortung – wie gelingt Führung und Zusammenarbeit?

Die Rolle der Tagesverantwortlichen in der Pflege ist häufig sehr anspruchsvoll. Zwischen den Bedürfnissen der Klienten und deren Familienangehörigen, dem interdisziplinären Team und den Vorgesetzten entsteht nicht selten ein Spannungsfeld. Viele Pflegende fühlen sich unwohl in der Rolle einerseits als Teammitglied und andererseits als Führungsperson. Was wird von ihnen erwartet? Welche Aufgaben sind zu erledigen? Wie lernen sie Prioritäten zu setzen und zu delegieren? Wie sollen sie lernen mit der Verantwortung umzugehen?

Zielpublikum
Der Kurs richtet sich an Pflegende, welche in Akutspitälern und Langzeitpflegeeinrichtungen die Tagesverantwortung übernehmen.

Kursziele
Die Teilnehmenden entwickeln ihr Rollenverständnis als Tagesverantwortliche und erweitern ihre Führungs- und Teamplayerkompetenzen.

Kursinhalte
- Führung und Zusammenarbeit in der Funktion als Tagesverantwortliche
- Rollenverständnis als Tagesverantwortliche
- Entscheidungskompetenz und Delegationsprinzip
- Kommunikatives Verhalten: Beziehungen aufbauen und gestalten, Haltung in Konfliktgesprächen

Dieser Kurs kann auch als Inhouse-Schulung bei Ihnen vor Ort durchgeführt werden.

Kursleitung
Claudia Bley, Leiterin Leistungszentrum Weiterbildung, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen, Executive Master of Business and Administration

Daten, Zeiten
Montag, 9.00 – 16.00 Uhr
Kurs 1: Donnerstag, 19. Mai 2022
Kurs 2: Freitag, 11. November 2022

Kurskosten
Fr. 250.–

Anmeldeschluss
Kurs 1: Montag, 2. Mai 2022
Kurs 2: Montag, 24. Oktober 2022

Kurs 21 «Warten, aber richtig!»

Professionelles Wartemanagement in Einrichtungen des Gesundheitswesens
(Titel vom Buch «Warten, aber richtig!» von Quernheim, German, 2017)

Auf etwas warten zu müssen ist im Gesundheitswesen meist mit negativen Gefühlen der Unsicherheit, Ungeduld, Sorge und evtl. Angst verbunden – das Ausharren und Warten auf einen Termin, auf eine Untersuchung, eine Diagnose, oder das Warten auf Angehörige in Notfall- und Extremsituationen. Hat Warten also etwas mit Emotionen und Gedanken zu tun? Was ist Warten überhaupt? Neben vielen spannenden Fragen rund um Warten und Zeitgefühl ist eines sicher: Sie, ganz persönlich, können die Qualität des systembedingten Wartens bei sich in der Einrichtung optimieren und nachhaltig verbessern. Neben der Zufriedenheitssteigerung bei Wartenden steigt automatisch auch Ihre eigene Zufriedenheit.

Zielpublikum
Diese Weiterbildung richtet sich an Personen, die in ihrem beruflichen Alltag mit wartenden Klientinnen, Klienten, Patientinnen, Patienten und Angehörigen arbeiten. Es sind Mitarbeitende aus ambulanten und stationären Einrichtungen der Krankenversorgung und Pflege sowie Praxen, Tageskliniken und Spitälern angesprochen.

Kursziele
Die Teilnehmenden reflektieren ihre eigene systembedingte Wartesituation in ihrem beruflichen Umfeld. Sie wissen um die Wichtigkeit der Gedanken und Gefühle beim Wartemanagement. Sie kennen die Grundlagen der Wartepsychologie, des Wartemanagements. Die Teilnehmenden entwickeln praktische Ideen und passgenaue Massnahmen, um Warten in Zukunft attraktiver zu gestalten.

Kursinhalte
- Theoretische Grundlagen zu den Themen: Arten des Wartens, Wartepsychologie und Wartemanagement
- Kommunikation und Haltungen schärfen, auch im Umgang mit Beschwerden und Unzufriedenheit
- Besondere Aspekte des Wartens
- Wartemanagement der Zukunft: Möglichkeiten für mehr Zufriedenheit
- Tipps und Tricks für den Praxisalltag

Dieser Kurs kann auch als Inhouse-Schulung bei Ihnen vor Ort durchgeführt werden.

Kursleitung
Georg Johannes Roth MBA, Pflegepädagoge und Pflegeexperte, Kommunikationstrainer

Daten, Zeiten
9.00 Uhr – 12.30 Uhr
Kurs 1: Dienstag, 31. Mai 2022
Kurs 2: Samstag, 5. November 2022

Kurskosten
Fr. 130.–

Anmeldeschluss
Kurs 1: Montag, 9. Mai 2022
Kurs 2: Montag, 24. Oktober 2022

Kurs 22 Situationen im Fremdhaushalt, die uns an Grenzen bringen

Haushelferinnen und Haushelfer verbringen oft eine lange Zeit mit ihren Klientinnen und Klienten und begleiten diese über Monate, manchmal Jahre hinweg. Da kann es schon einmal schwerfallen, Veränderungen im Verhalten oder dem Krankheitsverlauf zu erkennen und angemessen zu reagieren.
Am Ende eines Arbeitstages können Fragen wie: «Waren meine Reaktionen in der Situation richtig? Waren meine Reaktionen angepasst? Wie könnte ich ein nächstes Mal anders reagieren? Habe ich nichts vergessen?» zu belastenden Begleitern werden.

In diesem Kurs geht es darum, dass Sie Arbeitssituationen und Verhaltensmuster, welche Sie als herausfordernd erleben, überdenken und andere oder neue Strategien kennenlernen.

Zielpublikum	Dieser Kurs richtet sich an Haushelferinnen und -helfer aus der Spitex und Laienhelferinnen und -helfer, die im Bereich Pflege und Betreuung arbeiten.
Kursziele	Die Teilnehmenden reflektieren Situationen aus ihrem Arbeitsalltag und lernen mögliche Handlungsstrategien kennen.
Kursinhalte	• Reflexion von Arbeitssituationen aus dem beruflichen Alltag und persönlichen Verhaltensmustern • Kennenlernen von Reflexionsinstrumenten • Handlungsstrategien entwickeln Dieser Kurs kann auch als Inhouse-Schulung bei Ihnen vor Ort durchgeführt werden.
Kursleitung	Claudia Bley, Leiterin Leistungszentrum Weiterbildung, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen, Executive Master of Business and Administration
Daten, Zeiten	Montag, 13.30 – 17.00 Uhr Kurs 1: Dienstag, 17. Mai 2022 Kurs 2: Dienstag, 22. November 2022
Kurskosten	Fr. 130.–
Anmeldeschluss	Kurs 1: Montag, 2. Mai 2022 Kurs 2: Montag, 31. Oktober 2022

Kurs 23 Zank, Zoff und Zwistigkeiten

Der Weg zu einem souveränen Umgang mit zwischenmenschlichen Beziehungen, eigenen Bedürfnissen und sozialen Gepflogenheiten ist lange, steinig und kurvenreich. Er fordert eine Menge Übung, Wiederholung, Verirrungen und manchmal sogar Scheitern. In Untersuchungen konnte beobachtet werden, dass Kinder alle 10 bis 20 Minuten in einen Streit geraten. Für Erwachsene kann das sehr nervenaufreibend und anstrengend sein, nicht zuletzt darum, weil sie sich immer wieder fragen: «Streiten lassen oder eingreifen?»

Zielpublikum Mitarbeitende von Kindertagesstätten, Betreuungspersonen in Tagesfamilien, Spielgruppenleiterinnen und -leiter und weitere Interessierte.

Kursziele Die Teilnehmenden setzen sich mit Ursachen, Ziel und Zweck von Streitereien auseinander und erarbeiten so eine Grundlage für Prävention und Intervention. Sie definieren eine für sie konstruktive Streitkultur und planen die Umsetzung in den Alltag.

Kursinhalte
- Konflikte als Teil des Zusammenlebens
- Haltung, Rolle und Aufgaben der Erwachsenen
- Prävention und Intervention
- Eine konstruktive Streitkultur definieren, entwickeln und kultivieren

Kursleitung Esther Hartmann, Master of Arts Frühe Kindheit, Kindergärtnerin

Daten, Zeiten 9.00 – 17.00 Uhr
Kurs 1: Freitag, 18. Februar 2022
Kurs 2: Samstag, 24. September 2022

Kurskosten Fr. 250.–

Anmeldeschluss Kurs 1: Montag, 31. Januar 2022
Kurs 2: Montag, 5. September 2022

Kurs 24 Elternabende

einfache Vorbereitung – professionelle Durchführung – lebendige Gestaltung

Elternabende bieten die hervorragende Möglichkeit, mit den Erziehungsberechtigten eine gemeinsame pädagogische Haltung zu entwickeln, Wissen und Informationen weiterzugeben und so die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zu stärken. Dieser Weiterbildungstag vermittelt das Know-how für eine professionelle Vorbereitung und Durchführung von erfolgreichen Elternabenden.

Zielpublikum Mitarbeitende von Kindertagesstätten, Spielgruppenleiterinnen und -leiter.

Kursziele Die Teilnehmenden erhalten neue Ideen für die Gestaltung von Elternabenden. Sie kennen die Methoden der Erwachsenenbildung, sind in ihren Präsentationskompetenzen gestärkt und verfügen über Tipps, wie Eltern mit geringen Deutschkenntnissen eingebunden werden können.

Kursinhalte
- Ideensammlung zu: Elternabende vorbereiten, durchführen und reflektieren
- Methodik und Didaktik der Erwachsenenbildung
- Konkrete Beispiele erarbeiten
- Einbezug von Eltern mit geringen Deutschkenntnissen

Kursleitung Esther Hartmann, Master of Arts Frühe Kindheit, Kindergärtnerin

Daten, Zeiten 9.00 – 16.00 Uhr
Kurs 1: Freitag, 18. März 2022
Kurs 2: Samstag, 10. September 2022

Kurskosten Fr. 250.–

Anmeldeschluss Kurs 1: Montag, 28. Februar 2022
Kurs 2: Montag, 22. August 2022

Kurs 25 Entwicklungspsychologie

Sozio-emotionale und kognitive Entwicklung in der frühen Kindheit

Wie nehmen kleine Kinder ihre Umwelt wahr und von welchen Gefühls- und Denkprozessen wird die Wahrnehmung begleitet? Weshalb reagieren Kinder in einer bestimmten Situation mit genau diesem Verhalten? Die Entwicklungspsychologie liefert Antworten auf solche und andere Fragen und hilft, als Betreuungsperson entwicklungsfördernd auf das kindliche Verhalten zu reagieren.

Zielpublikum
Mitarbeitende von Kindertagesstätten, Betreuungspersonen in Tagesfamilien, Spielgruppenleiterinnen und -leiter und weitere Interessierte.

Kursziele
Die Teilnehmenden erhalten einen vertieften Einblick in das aktuelle Wissen aus der Forschung zur sozialen, emotionalen und kognitiven Entwicklung in der frühen Kindheit. Sie lernen die Signale der Befindlichkeit zu «lesen» und können so adäquat auf kindliches Verhalten reagieren.

Kursinhalte
- Soziale, emotionale und kognitive Entwicklung in der frühen Kindheit
- Die Entwicklung von Theory of Mind (Perspektivenübernahme)
- Funktionen des kindlichen Verhaltens erkennen und «lesen»

Kursleitung
Esther Hartmann, Master of Arts Frühe Kindheit, Kindergärtnerin

Daten, Zeiten
9.00 – 17.00 Uhr
Kurs 1: Freitag, 8. April 2022
Kurs 2: Freitag, 28. Oktober 2022

Kurskosten
Fr. 250.–

Anmeldeschluss
Kurs 1: Montag, 21. März 2022
Kurs 2: Montag, 3. Oktober 2022

Kurs 26 Medien und frühkindliche Bildung

Mit der voranschreitenden Digitalisierung und dem Einzug von elektronischen Medien in immer mehr Lebensbereiche stellt sich die Frage, welchen Einfluss dies auf kleine Kinder nimmt. Sollen sie im Sinne von «Medienkompetenz» schon damit vertraut gemacht werden oder schadet es viel mehr ihrer Entwicklung? Dieser Weiterbildungstag gibt Einblick in den aktuellen Forschungsstand zu diesen Fragen.

Zielpublikum
Mitarbeitende von Kindertagesstätten, Betreuungspersonen in Tagesfamilien, Spielgruppenleiterinnen und -leiter und weitere Interessierte.

Kursziele
Die Teilnehmenden erhalten einen vertieften Einblick in den aktuellen Forschungsstand zum Thema Mediennutzung im Kleinkindalter und ihre Auswirkungen auf die frühkindliche Entwicklung. Sie kennen geeignete Medien und ihre Nutzungsform für den Alltag mit Kindern und können deren Einsatz begründen.

Kursinhalte
- Was sind Medien und wie oft werden sie von Kleinkindern genutzt?
- Wie entwickelt sich das Gehirn beim Lernen und welche Rolle spielen dabei (elektronische) Medien?
- Erkenntnisse aus der Forschung zu Auswirkungen von frühkindlicher Mediennutzung
- Einsatz von (elektronischen) Medien im Alltag mit Kindern

Kursleitung
Esther Hartmann, Master of Arts Frühe Kindheit, Kindergärtnerin

Daten, Zeiten
9.00 – 17.00 Uhr
Kurs 1: Freitag, 20. Mai 2022
Kurs 2: Freitag, 11. November 2022

Kurskosten
Fr. 250.–

Anmeldeschluss
Kurs 1: Montag, 2. Mai 2022
Kurs 2: Montag, 24. Oktober 2022

Kurs 27 Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern

Je nach Art der Untersuchung werden heute rund 20 % der drei- bis sechsjährigen Kinder als verhaltensauffällig oder psychisch oder seelisch beeinträchtigt eingestuft. Dabei können sich die Symptome auf der körperlichen (z. B. Essstörungen), auf der psychischen (überhöhte Ängstlichkeit) oder auf der sozialen (Aggressivität) Ebene zeigen. Auch bei knapp 20 % der Grundschulkinder werden Verhaltensauffälligkeiten beobachtet, welche einen geregelten Unterricht enorm erschweren.
Frühe Verhaltensauffälligkeiten üben einen besonders negativen und nachhaltigen Effekt auf die weitere Entwicklung des Kindes aus, weshalb ihnen möglichst früh und gezielt begegnet werden sollte.

Zielpublikum
Mitarbeitende von Kindertagesstätten und schulergänzenden Betreuungsangeboten, Betreuungspersonen in Tagesfamilien, Spielgruppenleiterinnen und -leiter und weitere Interessierte.

Kursziele
Die Teilnehmenden lernen Ursachen für Verhaltensauffälligkeiten sowie Interventionsmöglichkeiten kennen. Anhand von Fallbeispielen lernen sie, wie konstruktive Gespräche mit Eltern von verhaltensauffälligen Kindern geführt werden können.

Kursinhalte
- Ursachen und Entstehung von Verhaltensauffälligkeiten
- Früherkennung und Interventionsmöglichkeiten
- Konstruktive Erziehungspartnerschaft mit Eltern von verhaltensauffälligen Kindern

Kursleitung
Esther Hartmann, Master of Arts Frühe Kindheit, Kindergärtnerin

Daten, Zeiten
9.00 – 17.00 Uhr
Kurs 1: Freitag, 24. Juni 2022
Kurs 2: Freitag, 2. Dezember 2022

Kurskosten
Fr. 250.–

Anmeldeschluss
Kurs 1: Dienstag, 7. Juni 2022
Kurs 2: Montag, 14. November 2022

Neu

Kurs 28 Lustige Spiele mit alten Socken

Mit «alten Socken» zu spielen, das macht Spass und kann den ganzen Körper in Bewegung und Schwung bringen. Mit solchen Spielen werden auf lustige Weise Koordination, Handmotorik, Fussbeweglichkeit, wie auch Konzentration geweckt und geübt. Wir stellen im Kurs auch Spiele aus alten Socken her, welche alleine, zu zweit oder in Gruppen gespielt werden können.

Zielpublikum
Betreuende von Kindern von eins bis drei Jahren, die in einer Kinderkrippe, einer Spielgruppe, einem Kindergarten, an einem Mittagstisch oder in einer ähnlichen Institution tätig sind.

Kursziele
Die Teilnehmenden bekommen Ideen und lernen verschiedene Spiele kennen, welche mit «alten Socken» gespielt werden. Nebenbei werden auch körperliche Kompetenzen angeregt und geübt.
Diese Spiele, mit möglichst kleinem Materialaufwand, eignen sich für grössere Gruppen, Kleingruppen oder Einzelunterricht.
Dies ist ein praxisbezogener Kurs zur direkten Umsetzung im Betreuungsalltag.

Kursinhalte
- Kennenlernen von verschiedenen Spielen und Ideen mit «alten Socken»
- Selbst solche Spiele herstellen
- Einbindung von Bewegung, Spass und Lockerheit in «Socken-Spiele» und Trainieren verschiedener Kompetenzen
- Direkte Anwendung der Spiele und Ideen in der Arbeit nach dem Kurs

Kursleitung
Alexandra Raguth Tscharner-Küchler, Kindergärtnerin und Spielpädagogin

Daten, Zeiten
Kurs 1: Montag, 14. März 2022, 14.00 – 17.30 Uhr
Kurs 2: Donnerstag, 15. September 2022, 17.30 – 20.45 Uhr

Teilnehmerzahl
max. 14 Personen

Kurskosten
Fr. 120.–
Teilnehmende aus «Purzelbaum Kinderkrippen» und «Bisch fit?» können die Kurskosten nach Kursbesuch beim Gesundheitsamt Graubünden zurückfordern. Das Rückforderungsformular erhalten Sie zusammen mit der Kursbestätigung.

Anmeldeschluss
Kurs 1: Montag, 21. Februar 2022
Kurs 2: Montag, 29. August 2022

Neu

Kurs 29 Mut für das freie Spiel in Spielgruppe und Kita

Kinder erfolgreich begleiten

Kinder entdecken die Welt, angespornt von ihrer Neugierde, aufmerksam begleitet von uns (Orientierungsrahmen FBBE, frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung). Wie können wir die Selbstkompetenz, die Eigeninitiative und die Entscheidungsfreude der Kinder im freien Spiel fördern und begleiten? Welches Impulsmaterial eignet sich für eigenständige und ganzheitliche Lernprozesse? Dieser Kurs bietet Gelegenheit, diesen Fragen nachzugehen und soll Mut machen, freies Spielen als zentrales Bildungsmittel im Spielgruppen- und Kita-Alltag zu sehen.

Zielpublikum
Betreuende von Kindern bis vier Jahren, die in einer Kinderkrippe, Spielgruppe oder einer ähnlichen Institution tätig sind.

Kursziele
Die Teilnehmenden reflektieren den Berufsalltag im Hinblick auf das freie Spiel und erarbeiten eigene Handhabungen gemäss dem Orientierungsrahmen FBBE.
Sie erhalten viele praktische Ideen, wie freies Spiel begleitet und wie Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt werden können.

Kursinhalte
- Reflexion zur eigenen Umsetzung von freiem Spiel
- Erarbeiten von fördernden Impulsen und Angeboten im Berufsalltag
- Erweitern des eigenen Repertoires durch praktisches Tun und fachlichen Austausch

Kursleitung
Bernadette Ledergerber, Spielstarch, Werkstatt für Spiel und Entwicklung, Sozialarbeiterin HFS, Kindergartenlehrperson

Daten, Zeiten
17.30 – 20.45 Uhr
Kurs 1: Dienstag, 22. März 2022
Kurs 2: Donnerstag, 10. November 2022

Teilnehmerzahl
max. 14 Personen

Kurskosten
Fr. 120.–
Teilnehmende aus «Purzelbaum Kinderkrippen» und «Bisch fit?» können die Kurskosten nach Kursbesuch beim Gesundheitsamt Graubünden zurückfordern. Das Rückforderungsformular erhalten Sie zusammen mit der Kursbestätigung.

Anmeldeschluss
Kurs 1: Montag, 28. Februar 2022
Kurs 2: Montag, 24. Oktober 2022

Kurs 30 Spielend warten

In der Arbeit mit Kinder-Gruppen ist es oft nicht zu vermeiden, dass trotz guter Vorbereitung der Betreuungszeit manchmal für einen Teil der Kinder oder für die ganze Gruppe doch kurze oder längere Wartezeiten entstehen.
Wie können wir solche spontan entstandenen Momente gestalten und sie positiv überbrücken?
Verschiedene Spiele werden wertvolle Hilfsmittel für solche Minuten sein und machen den Kindern Spass.

Zielpublikum
Betreuende von Kindern ab vier Jahren, die in einer Kinderkrippe, einer Spielgruppe, einem Kindergarten, an einem Mittagstisch oder in einer ähnlichen Institution tätig sind.

Kursziele
Die Teilnehmenden bekommen Ideen und lernen Spiele kennen, womit Wartezeiten mit Kindern vom Spielgruppenalter bis ca. zur zweiten Klasse mit wenig oder keinem Materialaufwand abwechslungsreich, spielend gestaltet und überbrückt werden können. Dies ist ein praxisbezogener Kurs zur direkten Umsetzung im Betreuungsalltag.

Kursinhalte
- Kennenlernen von verschiedenen Spielen und Ideen für spontan entstehende Wartezeiten
- Kennenlernen von wertvollen Hilfsmitteln für die Arbeit mit Kindern, mit denen die Kinder lernen, in solchen Momenten spielerisch, abwechslungsreich und freudvoll zu warten
- Diese Spiele und Ideen können nach dem Kurs direkt in der Arbeit angewendet und gespielt werden

Kursleitung
Alexandra Raguth Tscharner-Küchler, Kindergärtnerin und Spielpädagogin

Daten, Zeiten
Kurs 1: Donnerstag, 31. März 2022, 17.45 – 21.00 Uhr
Kurs 2: Freitag, 23. September 2022, 14.00 – 17.30 Uhr

Teilnehmerzahl
max. 14 Personen

Kurskosten
Fr. 120.–
Teilnehmende aus «Purzelbaum Kinderkrippen» und «Bisch fit?» können die Kurskosten nach Kursbesuch beim Gesundheitsamt Graubünden zurückfordern. Das Rückforderungsformular erhalten Sie zusammen mit der Kursbestätigung.

Anmeldeschluss
Kurs 1: Montag, 14. März 2022
Kurs 2: Montag, 5. September 2022

Kurs 31

Kreative Spielmöglichkeiten mit Alltagsmaterial

Alltagsmaterial wie Becher, WC-Rollen, Plastikflaschen, Zeitungen, Tubendeckel, etc. kosten nichts und bieten unterschiedlichste Spielmöglichkeiten. Die Teilnehmenden erfahren im Kurs, wie sie diese Wegwerfartikel im Betreuungsalltag kreativ, einfach und spielerisch einsetzen können.

Zielpublikum
Betreuende von Kindern ab vier Jahren, die in einer Kinderkrippe, einer Spielgruppe, einem Kindergarten, an einem Mittagstisch oder in einer ähnlichen Institution tätig sind.

Kursziele
Die Teilnehmenden erhalten Ideen und Motivation für einfache aber effektive Bewegungsspiele mit Alltagsmaterial im Betreuungsalltag und setzen die Bewegungsspiele direkt um.

Kursinhalte
- Spielideen und Übungsanleitungen mit Recyclingmaterial
- Anpassen der Spiele an verschiedene Zielgruppen
- Erweitern des eigenen Bewegungsspiel-Repertoires durch praktische Umsetzung

Kursleitung
Bernadette Ledergerber, Spielstarch, Werkstatt für Spiel und Entwicklung, Sozialarbeiterin HFS, Kindergartenlehrperson

Daten, Zeiten
17.30 – 20.45 Uhr
Kurs 1: Dienstag, 17. Mai 2022
Kurs 2: Donnerstag, 29. September 2022

Teilnehmerzahl
max. 14 Personen

Kurskosten
Fr. 120.–
Teilnehmende aus «Purzelbaum Kinderkrippen» und «Bisch fit?» können die Kurskosten nach Kursbesuch beim Gesundheitsamt Graubünden zurückfordern. Das Rückforderungsformular erhalten Sie zusammen mit der Kursbestätigung.

Anmeldeschluss
Kurs 1: Montag, 2. Mai 2022
Kurs 2: Montag, 12. September 2022

Kurs 32 Online-Refresher: Anatomie – Physiologie – Pathophysiologie

Sie möchten Ihre Ressourcen über das Grundwissen von Anatomie, Physiologie und Pathologie des menschlichen Körpers optimal im Berufsalltag einsetzen? Sie stehen gerade vor einer Prüfung oder Sie möchten nach längerer Zeit wieder in den Pflegeberuf einsteigen? In diesem Online Refresher wird Wissen in Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie in fünf E-Learning Modulen repetiert und vertieft.

Sie erarbeiten ortsunabhängig Inhalte zu einzelnen Organsystemen des menschlichen Körpers und deren häufigsten Erkrankungen. Beim Start des Refreshers werden Sie am BGS sorgfältig auf Ihr Lernen vorbereitet und in die Geheimnisse der Online-Lernplattform Moodle eingeführt. Ihre Lernkolleginnen und -kollegen wie auch die Lehrperson lernen Sie beim Start persönlich kennen. Ihren Lernerfolg überprüfen Sie regelmässig mit kleinen E-Learning Erfolgskontrollen. Der Refresher wird gemeinsam beendet und Ihr Lernerfolg mit einer Lernkontrolle abgeschlossen. Sie reservieren sich drei Abende für den Kontaktunterricht vor Ort und ca. 32 Lernstunden individuell.

Zielpublikum
Dieser Kurs richtet sich an Pflegefachpersonen, Fachpersonen Gesundheit und an Personen, die in der Komplementärmedizin tätig sind. Auch Lernende und Studierende aus Gesundheitsberufen oder weitere Interessierte sind angesprochen. Sie legen Wert auf orts- und zeitunabhängiges Lernen, möchten aber trotzdem persönlich und individuell durch eine Fachperson begleitet werden? Dann ist dieser Online-Refresher genau der richtige Kurs.

Kursziele
Die Teilnehmenden repetieren und vertiefen ihre Grundkenntnisse in Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie und zeigen Bezüge zu einzelnen Krankheitsbildern auf.

Kursinhalte
Modul 1: Herz-Kreislaufsystem: Angina pectoris, Herzinfarkt und Herzinsuffizienz
Modul 2: Atmungsorgane: chronische Bronchitis, COPD, Asthma bronchiale, Pneumonie
Modul 3: Ausscheidungsorgane: Niereninsuffizienz
Modul 4: Nervensystem: CVI, TIA, Multiple Sklerose, Morbus Parkinson
Modul 5: Hormonsystem: Diabetes mellitus

Kursleitung
Rea Margadant, Biologin, kant. appr. Naturheilpraktikerin, MAS Adult & Professional Education

Daten, Zeiten
18.00 – 20.30 Uhr
Start vor Ort am BGS: Dienstag, 11. Januar 2022
Kontakunterricht vor Ort am BGS oder per MS Teams: Dienstag, 22. Februar 2022
Ende vor Ort am BGS oder per MS Teams: Dienstag, 12. April 2022

Kurskosten
Fr. 850.– inklusive elektronische Lernunterlagen

Anmeldeschluss
Montag, 13. Dezember 2021

Neu

Kurs 33 Nach dem Abstand wieder Nähe zulassen

Wie wird die Pandemie unser Nähe-Distanz-Verhalten zu Patientinnen und Patienten, Bewohnerinnen und Bewohner verändern? Welche neuen Verhaltensweisen haben wir uns angeeignet und welche Auswirkungen haben diese auf unsere Resilienz als Pflege- und Betreuungspersonen?
Diesen Fragen gehen wir in diesem neuen Kursangebot nach, tauschen Erfahrungen aus und entwickeln Strategien, um gestärkt mit den neuen Formen von Nähe und Distanz umzugehen.

Zielpublikum
Pflegende und Betreuende, welche sich mit «Nähe und Distanz» vor und während der Pandemie auseinandersetzen und für sich neue Handlungsstrategien entwickeln möchten.

Kursziele
Die Teilnehmenden reflektieren ihr «Nähe-Distanz-Verhalten» vor und während der Pandemie. Sie entwickeln Handlungsstrategien, um nach der Zeit des Abstandhaltens wieder Nähe zuzulassen.

Kursinhalte
- Bedeutung von Nähe und Distanz in der Pflege und Betreuung
- Auswirkungen von Abstandhalten auf die Pflegebeziehung
- Resilienz und Resilienzentwicklung
- Erfahrungsaustausch

Dieser Kurs kann auch als Inhouse-Schulung bei Ihnen vor Ort durchgeführt werden.

Kursleitung
Claudia Bley, Leiterin Leistungszentrum Weiterbildung, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen, Executive Master of Business and Administration

Daten, Zeiten
13.30 – 17.00 Uhr
Kurs 1: Mittwoch, 2. Februar 2022
Kurs 2: Mittwoch, 28. September 2022

Kurskosten
Fr. 130.–

Anmeldeschluss
Kurs 1: Montag, 10. Januar 2022
Kurs 2: Montag, 5. September 2022

Kurs 34 Aromapflege Grundkurs

Unter Aromapflege versteht man die positive Beeinflussung von Körper, Geist und Seele mittels natürlichen ätherischen Ölen. Sie ist ein Teilbereich der Phytotherapie. Für deren Anwendung braucht es einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang.

Zielpublikum
Der Kurs eignet sich sowohl für «Aromaanfänger» wie auch für Personen, welche ätherische Öle im privaten und eingeschränkt im beruflichen Umfeld einsetzen möchten. Wird Aromapflege beruflich angewandt, empfiehlt sich zusätzlich der Aufbaukurs.

Kursziele
In diesem Grundkurs lernen die Teilnehmenden das Basiswissen der ätherischen Öle, der fetten Öle sowie der Hydrolate. Sie lernen Wissenswertes über ihre Herkunft, die Herstellung und den verantwortungsvollen Umgang damit. Anhand praktischer Anwendungen lernen die Teilnehmenden einfache Mischungen selbst herzustellen.

Kursinhalte
- Herkunft und Wirkung ätherischer Öle
- Verschiedene Einsatzmöglichkeiten
- Grenzen und Gefahren von ätherischen Ölen
- Praktische Übungen

Kursleitung Sibylle à Wengen, dipl. Aromatherapeutin ISAO, dipl. Pflegefachfrau HF

Datum, Zeiten Samstag, 21. Mai 2022, 9.00 – 16.00 Uhr

Kurskosten Fr. 250.–

Anmeldeschluss Montag, 2. Mai 2022

Kurs 35 Aromapflege Aufbaukurs

In diesem zweitägigen Aufbaukurs vertiefen die Teilnehmenden ihr Wissen beispielsweise aus dem Grundkurs Aromapflege. Der Einsatz und die Anwendung von ätherischen Ölen bedingt eine sorgfältige Auseinandersetzung mit den verschiedenen Inhaltsstoffen und den Chemotypen der Aromapflanzen.

Zielpublikum
Der zweitägige Kurs richtet sich an Personen, welche Aromapflege anwenden möchten, sei es bei sich oder in ihrem beruflichen Umfeld, und bereits über Wissen und Erfahrungen im Umgang mit ätherischen Ölen verfügen.

Kursziele
Die Teilnehmenden erfahren mehr über die Wirksamkeit und den spezifischen Einsatz der verschiedensten Inhaltsstoffe der Aromapflanzen sowie deren Entstehung. Sie lernen weitere ätherische Öle und ihre Einsatzmöglichkeiten sowie die Möglichkeiten und Grenzen von Anwendungen bei sich und in ihrem beruflichen Alltag kennen.
Sie lernen die Wirkungswege der ätherischen Öle kennen.
Der Kurs richtet sich nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden und baut auf ihrem Vorwissen auf.

Kursinhalte
- Chemische Zusammensetzung der wichtigsten ätherischen Öle
- Entstehung ätherischer Öle (Photo- und Biosynthese)
- Weitere fette Öle und Hydrolate
- Anatomie/Physiologie des Riechorgans und der Haut
- Einsatzmöglichkeiten im beruflichen Umfeld der Teilnehmenden
- Grenzen und Gefahren von ätherischen Ölen
- Erarbeiten von Rezepturen
- Praktische Übungen

Kursleitung Sibylle à Wengen, dipl. Aromatherapeutin ISAO, dipl. Pflegefachfrau HF

Daten, Zeiten Freitag, Samstag, 23. und 24. September 2022, 9.00 – 16.00 Uhr

Kurskosten Fr. 500.–

Anmeldeschluss Montag, 5. September 2022

Kurs 36 Pflegeprozess – Pflegeplanung – Pflegediagnoseprozess

Einer professionellen Pflege liegt der Pflegeprozess zugrunde. Die systematische Arbeitsweise, d.h. die Erfassung der Pflegebedürfnisse, Planung, Durchführung und Auswertung pflegerischer Massnahmen, soll aufgefrischt und vertieft werden.
Immer komplexere Pflegesituationen rufen nach einer professionell gestalteten Pflege mit einer fundierten Pflegeplanung. Dabei hilft zudem der Pflegediagnoseprozess, bei dem am Ende eine Pflegediagnose steht, welche eine übersichtliche und individuelle Kurzbeschreibung einer Pflegesituation darstellt.
Diplomierte Pflegefachpersonen, hauptverantwortlich für den Pflegeprozess, sind in der Umsetzung der Pflegeplanung auf Unterstützung des gesamten Pflegeteams angewiesen.

Zielpublikum
Dieser zweitägige Kurs richtet sich an Pflege- und Betreuungspersonen, welche sich vertieft mit dem Pflegeprozess auseinandersetzen und Hintergründe und Zusammenhänge zum pflegediagnostischen Prozess kennenlernen möchten, um Verständnis für dessen Anwendung zu entwickeln.

Kursziele
Die Teilnehmenden frischen ihre Kenntnisse über den Pflegeprozess auf und erhalten einen vertieften Einblick in die Möglichkeiten, dessen Erfassung und Umsetzung. Sie lernen die Bedeutung der Pflegediagnostik und des pflegediagnostischen Prozesses kennen und entwickeln Verständnis für dessen Anwendung. Sie zeigen die Zusammenhänge zwischen allen Anteilen des Pflegeprozesses und des pflegediagnostischen Prozesses auf.

Kursinhalte
- Auffrischung Theorie und Umsetzung des Pflegeprozesses
- Pflegediagnostik, ihre Ziele und Bedeutung für den Pflegeprozess
- Pflegediagnostischer Prozess in seinen Einzelteilen
- Zusammenhänge zwischen der Pflegediagnostik, der Planung von Pflegezielen und Pflegeinterventionen
- Arbeit und Üben mit Beispielen aus dem Pflegealltag der Teilnehmenden

Dieser Kurs kann auch als Inhouse-Schulung bei Ihnen vor Ort durchgeführt werden.

Kursleitung
Monika Zäch, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen, Expertin in «Advanced Nursing Process and Critical Thinking»

Daten, Zeiten
9.00 – 17.00 Uhr
Kurs 1: Dienstag, Mittwoch, 17. und 18. Mai 2022
Kurs 2: Montag, Dienstag, 21. und 22. November 2022

Kurskosten
Fr. 500.–

Anmeldeschluss
Kurs 1: Montag, 2. Mai 2022
Kurs 2: Montag, 31. Oktober 2022

Neu

Kurs 37 Refresher: Wundpflege Grundlagen

In den letzten Jahren hat sich die Wundbehandlung stark verändert. Deshalb setzt eine moderne Behandlung ein vertieftes Fachwissen über Wundentstehung, Wundarten, Wundphysiologie und Wundbehandlung voraus. Eine gekonnte Beobachtung und Dokumentation der Wundheilung runden die Merkmale einer professionellen Wundbehandlung ab. Schlecht heilende Wunden, aber auch akute wie chronische Wunden sind im Pflegealltag häufig anzutreffen und stellen oft eine grosse Herausforderung für alle Beteiligten dar.

Zielpublikum
Dieser Kurs richtet sich an Pflegepersonen, welche ihr Wissen und ihre Fähigkeiten im Bereich «Wundmanagement» auffrischen und vertiefen möchten, sei es, dass sie schon länger keine Wunden mehr behandelt haben oder ihr Fachwissen aktualisieren möchten.

Kursziele
Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in die Bedeutung eines umfassenden Wundmanagements. Sie setzen sich mit Wundentstehungen, Wundphysiologie und möglichen Wundverläufen auseinander. Sie kennen die Notwendigkeit von Wundbeobachtung und nutzen die ärztliche Verordnung für Behandlungsmöglichkeiten.

Kursinhalte
- Wundanamnese mit Vernetzung zu häufigen Krankheitsbildern
- Physiologie der Wundheilung
- Wundbehandlungsmöglichkeiten
- Wundbeobachtung und Dokumentation
- Praktische Übungsmöglichkeiten

Kursleitung
Gabriele Hohenwarter; Dipl. Pflegepädagogin (FH), dipl. OP-Pflegefachfrau und Leiterin WB Operationsbereich, WM® WundManagerin (in Ausbildung)

Datum, Zeiten
Donnerstag, 7. April 2022, 9.00 – 16.00 Uhr

Kurskosten
Fr. 250.– inklusive Kursunterlagen

Anmeldeschluss
Montag, 21. März 2022

Neu

Kurs 38 Refresher: Wundpflege Aufbaukurs

In diesem Kurs werden weitere, für die Entstehung und Behandlung chronischer Wunden relevante Krankheitsbilder behandelt. Es werden Wundbehandlungsmöglichkeiten repetiert, wobei speziell auf die Niederdruck Therapie eingegangen wird. Der Erfahrungsaustausch soll ebenfalls Platz finden.

Zielpublikum
Dieser Kurs richtet sich an Pflegepersonen, welche ihr Wissen und ihre Fähigkeiten im Bereich «Wundmanagement» auffrischen, vertiefen und erweitern möchten und den **Refresher: Wundpflege Grundlagen (Kurs 37) am BGS besucht haben.**

Kursziele
Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in die Bedeutung eines umfassenden Wundmanagements. Sie setzen sich mit Wundentstehungen, Wundphysiologie und möglichen Wundverläufen auseinander. Sie kennen die Notwendigkeit von Wundbeobachtung und nutzen die ärztliche Verordnung für Behandlungsmöglichkeiten.

Kursinhalte
- Wundanamnese mit Vernetzung zu häufigen Krankheitsbildern
- Physiologie der Wundheilung und Prinzipien der Wundbehandlung repetieren
- Niederdruck-Therapie
- Praktische Übungsmöglichkeiten

Kursleitung
Gabriele Hohenwarter; Dipl. Pflegepädagogin (FH), dipl. OP-Pflegefachfrau und Leiterin WB Operationsbereich, WM® WundManagerin (in Ausbildung)

Datum, Zeiten
Donnerstag, 9. Juni 2022, 9.00 – 16.00 Uhr

Kurskosten
Fr. 250.– inklusive Kursunterlagen

Anmeldeschluss
Montag, 23. Mai 2022

Kurs 39 Wiedereinstieg in die Langzeitpflege

Pflegende, welche nach einer Familienphase wieder in ihren Beruf zurückkehren möchten, bekunden Bedenken, ob sie einem Wiedereinstieg gewachsen sind. Die Entwicklungen der Pflege – insbesondere der Langzeitpflege – ist während ihrer beruflichen Abwesenheit weiter fortgeschritten und stellt neue oder andere Anforderungen an die Pflegenden.
Dieses Wiedereinstiegs-Programm ist als Chance für **tertiär ausgebildete Pflegefachpersonen** konzipiert worden, um wieder in ihren gelernten Beruf einzusteigen. Nebst einer guten und begleiteten Einführung am neuen Arbeitsplatz soll dieser schulgestützte Kurs den Wiedereinsteigenden das Zurückkommen in den Beruf erleichtern.
Gegenwärtig ist das Gesundheitswesen besonders auf Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger in die Langzeitpflege angewiesen.

Zielpublikum
Dieses Kursangebot richtet sich an dipl. Pflegefachpersonen, HF, DN I, DN II, AKP, die einen Wiedereinstieg in die Langzeitpflege planen, mindestens 2 Jahre nicht mehr in der Pflege tätig waren, keine Anstellung haben oder der jetzige Anstellungsbeginn nicht mehr als 6 Monate zurückliegt.

Kursziele
Die Teilnehmenden können sich in der neuen Bildungssystematik und im neuen Skills-Mix in der Praxis orientieren und setzen sich mit neuen Pflegeentwicklungen sowie ihrer veränderten persönlichen Berufsrolle auseinander. Sie lernen neue Pflegekonzepte kennen und aktualisieren ihren Umgang in verschiedenen medizinaltechnischen und pflegerischen Interventionen. Im Erstellen der verschiedenen Kompetenznachweisen üben sie sich im Dokumentieren des Pflegeprozesses und erlangen Sicherheit, sich im intraprofessionellen Team zu exponieren.
Der Kurs ist in Module gegliedert, welche auch einzeln besucht werden können. Jedes Modul ist einem Themenschwerpunkt gewidmet. Der Kurs dauert 14 Tage à 7 Lektionen Präsenzunterricht, cirka 40 Stunden Selbststudium und erstreckt sich über vier Monate. Die einzelnen Module werden mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen.

Kursinhalte
Modul 1: Rückkehr in den Pflegeberuf
Modul 2: Pflegeprozess
Modul 3: Pathophysiologie chronischer Krankheiten
Modul 4: Hygiene, Pharmakologie und medizinaltechnische Interventionen
Modul 5: Pflegekonzepte in der Langzeitpflege

Der Kurs findet auf Anfrage statt und kann mit einer Mindestanzahl von **zehn** Teilnehmenden durchgeführt werden. Melden Sie Ihren Bildungsbedarf an und erkundigen Sie sich über die Rahmenbedingungen und Kurskosten.

Neu

Kurs 40 Brainfood während der Prüfungszeit

Selbstgemachte, gesunde Energielieferanten

Unser Gehirn funktioniert leistungsstark, wenn es auch die richtigen Nährstoffe bekommt. Unter Brainfood werden Nahrungsmittel verstanden, welche besonders viele und komplexe Nährstoffe enthalten, die unseren Körper und unser Gehirn mit optimaler Energie beliefern, ohne uns müde oder träge zu fühlen nach dem Essen.
Eine gute Prüfungsvorbereitung heisst auch, bewusst auf die Ernährung zu achten, um Gehirn und Körper die notwendigen Nährstoffe zur Verfügung zu stellen, ohne ihn zusätzlich zu belasten. Gerade während anstrengenden Lern- und Prüfungszeiten wirkt eine gezielte und gesunde Ernährung leistungsfördernd.
Brainfood kann leicht selbstgemacht werden, nur gewusst wie!

Zielpublikum	Der Kurs richtet sich an Personen, welche sich mit dem Thema «Brainfood» auseinandersetzen möchten, um ihr Gehirn optimal beim Denken und Studieren zu unterstützen und allgemein im Leben leistungsfähig zu bleiben.
Kursziele	Sie erhalten Grundkenntnisse über das Thema «Brainfood», dessen Bedeutung für unseren Körper und bereiten selber Brainfood als einfache Zwischenmahlzeit zu.
Kursinhalt	• Grundlagen Brainfood: Nährstoffe und geeignete Nahrungsmittel • Brainfood rund um Lern- und Prüfungszeiten und allgemeine Gesundheit • Einfache Rezepte, welche den eigenen Bedürfnissen entsprechend abgewandelt werden können • Gemeinsame Zubereitung und Degustation von gesunden und energiespendenden Zwischenmahlzeiten als «Brainfood to go»
Kursleitung	Astrid Tschappu, Fachlehrerin für Ernährung und Hauswirtschaft
Daten, Zeiten	17.30 – 20.45 Uhr Kurs 1: Donnerstag, 3. Februar 2022 Kurs 2: Donnerstag, 19. Mai 2022
Teilnehmerzahl	max. 12 Personen
Kurskosten	Fr. 100.–, Materialkosten Fr. 30.– pro Person
Anmeldeschluss	Kurs 1: Montag, 17. Januar 2022 Kurs 2. Montag, 2. Mai 2022

Kurs 41

MBSR – Stressbewältigung durch Achtsamkeit

Mit den Elementen des MBSR-Achtsamkeitstrainings lässt sich Stress, der aus Arbeit, Schule, Familie, Beziehungen oder Krankheit resultiert, besser bewältigen.
MBSR ist die Abkürzung von «Mindfulness-Based Stress Reduction», «Stressbewältigung durch Achtsamkeit». Das Trainingsprogramm wurde 1979 von Prof. Jon Kabat-Zinn an der Universitätsklinik von Massachusetts (USA) entwickelt und wird seither mit grossem Erfolg angeboten. Im Zentrum des MBSR-Programms steht die Förderung der Fähigkeit, mit der aktuellen Erfahrung in Kontakt zu sein und zu bleiben, ohne sich in Gedanken, Bewertungen, Sorgen oder Ängsten zu verlieren.

Kursaufbau

Einzelgespräch:
Vor Kursbeginn zur Klärung der gegenseitigen Erwartungen und der aktuellen Lebens- bzw. Belastungssituation.

Übungseinheiten:
8 Abende à 2.5 Std. und 1 Übungstag à 8 Std.
Regelmässiges Üben zu Hause ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses, um das Gelernte wirkungsvoll im Alltag zu integrieren.

Zielpublikum

Das Training eignet sich für Menschen jeden Alters, die zeitweise Stress erleben oder präventiv etwas für ihre Gesundheit tun und mehr Bewusstheit in ihr Leben bringen möchten.

Kursziele

Sie erwerben Grundkenntnisse um Stresssituationen bei sich vorzubeugen, zu erkennen und damit umgehen zu lernen. Sie üben Techniken und entwickeln Haltungen, die es ermöglichen, in belastenden Situationen angemessen zu reagieren.

Kursinhalte

- Intensive Schulung der Achtsamkeit (bezüglich Körperempfindungen, Gedanken, Emotionen)
- Eigene Stressfaktoren und -reaktionen erkennen
- Die drei Grundübungen des MBSR kennen lernen und üben (Körperwahrnehmung, Meditation, sanftes Yoga)
- Erlernen alltagstauglicher Methoden zur Stressbewältigung und Entspannung
- Anregungen zu mehr Achtsamkeit im Alltag und zur Selbstbeobachtung in verschiedenen Situationen

Kursleitung

Lucina Lanfranchi, MBSR-Lehrerin

Daten, Zeiten

Informationsabend:
Donnerstag, 20. Januar 2022, 18.30 – ca. 20 Uhr

Übungseinheiten:
Donnerstag, 18.30 – 21.00 Uhr
21. April; 5./12./19. Mai; 2./9./16./23. Juni 2022
und Samstag, 18. Juni 2022, 9.00 – 17.00 Uhr

Teilnehmerzahl

max. 14 Personen

Kurskosten

Fr. 730.– inkl. individuelles Vorgespräch, Arbeitsunterlagen und 2 CDs mit den Grundübungen

Anmeldeschluss

Montag, 28. März 2022

Kurs 42 Burnout – Krankheit oder Entscheidung?

Unser Leben ist in einigen Bereichen gezeichnet von Leistungsdruck, Schnelllebigkeit, Hektik, Oberflächlichkeit, Materialismus, Negativität etc.

Sind wir Opfer dieser Lebensstrukturen oder können wir doch selber entscheiden? Wir leben in einer privilegierten Zeit und doch scheinen wir «gefangen» zu sein. Wie schaffen wir es, aus unserem «Hamsterrad» auszusteigen? Wie gelangen wir zu mehr Selbstbestimmung und neuen Perspektiven in unserem alltäglichen Leben?

Zielpublikum
Der Kurs richtet sich sowohl an Fachpersonen aus dem Bereich der Pflege, Betreuung und Begleitung (Fortbildung EMR) als auch an weitere interessierte Personen.

Kursziele
Am Ende des Kurses sind Sie in der Lage, Burnout aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und kennen Strategien, um bei sich selbst oder bei Betroffenen Situationen einzuschätzen und mögliche Schritte einzuleiten.

Kursinhalte
- Was ist Burnout?
- Welche Ursachen führen dazu?
- Erklärungsmodelle
- Prävention und Therapiemöglichkeiten

Kursleitung
Henri Fleury, kantonal approbierter Naturheilpraktiker und klassischer Homöopath, Dozent an Naturheilpraktiker- und Pflegeschulen, Erwachsenenbildner SVEB

Daten, Zeiten
9.00 – 16.00 Uhr
Kurs 1: Dienstag, 22. Februar 2022
Kurs 2: Dienstag, 1. November 2022

Kurskosten
Fr. 250.–

Anmeldeschluss
Kurs 1: Montag, 31. Januar 2022
Kurs 2: Montag, 3. Oktober 2022

Kurs 43 Menschenkenntnis – Körpersprache

Die Körpersprache ist das Hauptverständigungsmittel der Menschen und der Tiere! Haltung, Aussehen, Mimik, Gestik, Bewegung etc. sagen uns mehr über einen Menschen als hundert Worte. In Berufen mit Kontakt zu anderen Menschen, aber auch im Alltag jedes Einzelnen, kann Menschenkenntnis sowie das Wissen über nonverbalen Ausdruck bzw. Körpersprache sehr wertvoll und bereichernd sein. Kenntnisse über die eigene Körpersprache und die unserer Mitmenschen können uns in vielen Bereichen unseres Lebens eine Hilfe sein. Menschenkenntnis und Körpersprache dienen der Selbstreflexion und Selbsterkenntnis. Dabei lernen wir uns selber und unsere Mitmenschen besser zu verstehen. Dies wiederum führt, positiv eingesetzt, zu einem verständnis- und liebevolleren Umgang mit unseren Mitmenschen.

Zielpublikum
Der Kurs richtet sich sowohl an Fachpersonen aus dem Bereich der Pflege, Betreuung und Begleitung (Fortbildung EMR), als auch an weitere interessierte Personen.

Kursziele
Am Ende des Kurses sind Sie mit dem Thema Menschenkenntnis vertraut und (mit entsprechender Übung) in der Lage diese im Alltag anzuwenden.

Kursinhalte
- Grundlagen
- Haltung und Form
- Kopf und Gesicht
- Hände
- Haltung, Gang und Bewegung
- Gestik, Mimik
- Visuell, auditiv, kinästhetisch
- Abstand, Distanz, Revierverhalten
- Stimme und Sprache
- Grundverhalten in der Körpersprache
- Entstehung und Anwendung der Körpersprache
- Praktische Übungen

Kursleitung
Henri Fleury, kantonal approbierter Naturheilpraktiker und klassischer Homöopath, Dozent an Naturheilpraktiker- und Pflegeschulen, Erwachsenenbildner SVEB

Daten, Zeiten
9.00 – 16.00 Uhr
Kurs 1: Dienstag, 22. März 2022 / Kurs 2: Dienstag, 20. September 2022

Kurskosten
Fr. 250.–

Anmeldeschluss
Kurs 1: Montag, 28. Februar 2022 / Kurs 2: Montag, 29. August 2022

Kurs 44 «Die Sprache des Körpers»

Symptome, die uns der Körper zeigt, sind die Sprache mit der er zu uns spricht!

Lange bevor schwere Krankheiten entstehen, zeigt uns der Körper anhand von Symptomen und Zeichen, wie das Gleichgewicht wiederherzustellen ist. Durch ein besseres Verständnis für die Signale, die uns der Körper sendet, sind wir in der Lage «einzugreifen», noch bevor Schaden entsteht. Auch kann der Heilungsprozess unterstützt oder aktiviert werden, wenn verstanden wird, was uns der Körper sagen will und warum er sich genau mit dieser Krankheit oder diesem Symptom bemerkbar macht.

Zielpublikum
Der Kurs richtet sich sowohl an Fachpersonen aus dem Bereich der Pflege, Betreuung und Begleitung (Fortbildung EMR) als auch an weitere interessierte Personen.

Kursziele
Am Ende des Kurses sind Sie mit «der Sprache des Körpers» grundlegend vertraut und in der Lage die Bedeutung einiger Symptome und Krankheiten zu «lesen».

Kursinhalte
- Allgemeines zur «Sprache des Körpers»?
- Was uns Symptome und Krankheiten zu sagen haben (eine Auswahl häufiger Pathologien und Beschwerden)

Kursleitung
Henri Fleury, kantonal approbierter Naturheilpraktiker und klassischer Homöopath, Dozent an Naturheilpraktiker- und Pflegeschulen, Erwachsenenbildner SVEB

Daten, Zeiten
9.00 – 16.00 Uhr
Kurs 1: Dienstag, 5. April 2022
Kurs 2: Dienstag, 29. November 2022

Kurskosten
Fr. 250.–

Anmeldeschluss
Kurs 1: Montag, 14. März 2022
Kurs 2: Montag, 7. November 2022

Kurs 45 Ganzheitliches Gedächtnistraining

Unsere Gedächtnisleistung wird in der modernen digitalen Welt immer mehr gefordert. Lebenslanges Lernen hilft, diese täglichen Herausforderungen zu meistern. Durch die Aktivierung von Körper, Geist und Seele können wir unsere geistige und berufliche Leistungsfähigkeit erhalten und verbessern.

In entspannter Atomsphäre lernen die Teilnehmenden Wissenswertes über das Gehirn und das Gedächtnis. Sie aktivieren ihre Denkbahnen und fördern ihre Konzentration, Wahrnehmung, Denkflexibilität und Merkfähigkeit. Sie lernen Merktechniken kennen und wie sie diese im Alltag umsetzen können.

Zielpublikum
Der Kurs richtet sich an Personen, welche ihre geistige Leistungsfähigkeit und ihre Merktechniken verbessern möchten, sei es im privaten oder beruflichen Umfeld. Für diesen Workshop sind keine Vorkenntnisse nötig.

Kursziele
Die Teilnehmenden lernen Wissenswertes über das Gehirn und das Gedächtnis. Sie führen Übungen aus den Bereichen Merkfähigkeit, Wahrnehmung, Denkflexibilität und Wortschatz, Konzentration und Koordination durch. Die Teilnehmenden lernen ihre Denkbahnen zu aktivieren und können Merktechniken im Alltag einsetzen.

Kursinhalte
- Theorie rund um das Gehirn und Gedächtnis
- Lerntypen und Lerntechniken
- Bewegung und Lernen
- Übungen aus dem ganzheitlichen Gedächtnistraining

Kursleitung
Susanne Köchling, zertifizierte Gedächtnistrainerin BVGT, dipl. Sozialarbeiterin FH, Erwachsenenbildnerin SVEB 1

Datum, Zeiten
Samstag, 26. November 2022, 9.00 – 12.30 Uhr

Kurskosten
Fr. 130.–

Anmeldeschluss
Montag, 7. November 2022

Kurs 46 Aroma Massage

Formen der Aroma Massage gehören zu den wohltuenden Anwendungen von ätherischen Ölen. Die reinen und natürlichen Inhaltsstoffe der Öle wirken gleichzeitig über den Geruchssinn und beeinflussen Körper und Geist. Sie können je nach Auswahl zusammen mit der Massage belebend, beruhigend, entspannend und harmonisierend wirken.
Die Aroma Massage wird in speziellen Teilmassagen durchgeführt. In diesem Kurs lernen Sie unter anderem eine Aromarückenmassage mit speziellem Ablauf und eine Fussmassage kennen, welche der Entspannung dienen, Energien zum Fliessen bringen und erdend wirken. Die Griffe sind einfach und gut erlernbar.

Zielpublikum
Der Kurs richtet sich an Personen, welche Aroma Massagen anwenden möchten, sei es bei sich oder in ihrem beruflichen Umfeld. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Sie erhalten das notwendige Grundwissen an diesem Kurstag.

Kursziele
Die Teilnehmenden erhalten Einblick in die Welt der Aroma Massage und wenden ätherische Öle während den Teilmassagen an. Sie erfahren mehr über die Wirksamkeit von Massagegriffen und üben diese.
Der Kurs richtet sich nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Kursinhalte
- Kennenlernen der wichtigsten ätherischen Öle
- Massagetechniken, Rückenmassage, Fussmassage
- Einsatzmöglichkeiten im beruflichen Umfeld der Teilnehmenden
- Grenzen und Gefahren von Massagen mit ätherischen Ölen
- Praktische Übungen

Kursleitung Sibylle à Wengen, dipl. Aromatherapeutin ISAO, dipl. Pflegefachfrau HF

Datum, Zeiten Samstag, 3. Dezember 2022, 9.00 – 16.00 Uhr

Teilnehmerzahl max. 10 Personen

Kurskosten Fr. 250.–

Anmeldeschluss Montag, 14. November 2022

Kurs 47 Zöliakie – alles glutenfrei

Gebäcke für Zwischendurch und für die Festtage

Zöliakie stellt eine Herausforderung in der täglichen Nahrungsmittelzubereitung dar. Die strikte glutenfreie Ernährung ist die derzeit einzige bekannte Therapie, die Zöliakiebetroffenen in der Regel ein gesundes und beschwerdefreies Leben ermöglicht. Trotzdem, oder gerade deshalb, können sie mit Zöliakie während der Festtage und auch unter dem Jahr ein Gebäck essen.

Zielpublikum
Der Kurs richtet sich an alle Personen, mit oder ohne Backerfahrung, die direkt oder indirekt von Zöliakie betroffen sind sowie an Personen, die in ihrem beruflichen Alltag Menschen mit Zöliakie in deren Ernährungssituationen begleiten und unterstützen.

Kursziele
Sie erhalten praxisorientierte Grundkenntnisse rund um das Backen von Brot und Kleingebäck mit verschiedenen glutenfreien Mehlsorten.

Kursinhalte
Gemeinsam werden wir Brot, Brötchen, salzige und süsse Törtchen sowie verschiedene Weihnachtsguetzli und solche für das ganze Jahr zubereiten.

Kursleitung
Heidi Neururer, Fachlehrerin für Ernährung, dipl. Ernährungscoach;
Ines Buchmüller-Cathomen, kennt Zöliakie aus eigener Erfahrung!

Datum, Zeiten Samstag, 19. November 2022, 9.00 – 13.00 Uhr

Teilnehmerzahl max. 12 Personen

Kurskosten Fr. 100.–, Materialkosten Fr. 30.– pro Person

Anmeldeschluss Montag, 31. Oktober 2022

Kontakt und Auskunft

BGS, Sekretariat Leistungszentrum Weiterbildung, Gürtelstrasse 42/44,
7000 Chur, Tel. 081 286 85 10/00, E-Mail: ruth.tscharner@bgs-chur.ch

www.bgs-chur.ch

bildungszentrum gesundheit und soziales (bgs) ● center da furmaziun per la sanadad ed ils fatgs socials (cfss) ● centro di formazione in campo sanitario e sociale (cfss)

September 2021